

Die wirtschaftliche Entwicklung der schweizerischen Landwirtschaft 2011

Hauptbericht Nr. 35 der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten (Zeitreihe 2002–2011)

September 2012



Die Zunahme des Arbeitsverdiensts 2011 nimmt mit der Höhenlage ab. (Foto: ART)

Autoren

Dierk Schmid und Andreas Roesch,
ART
dierk.schmid@art.admin.ch,
andreas.roesch@art.admin.ch

Impressum

Herausgeber:
Forschungsanstalt Agroscope
Reckenholz-Tänikon ART
Tänikon, CH-8356 Ettenhausen,
Redaktion: Etel Keller, ART

Die ART-Berichte/Rapports ART
erscheinen in rund 20 Nummern
pro Jahr. Jahresabonnement
Fr. 60.–. Bestellung von Abonne-
ments und Einzelnummern:
ART, Bibliothek, 8356 Ettenhausen
T +41 (0)52 368 31 31
F +41 (0)52 365 11 90
doku@art.admin.ch
Downloads: www.agroscope.ch

ISSN 1661-7568

Im Jahr 2011 sind die durchschnittlichen Einkommen im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Das landwirtschaftliche Einkommen der Referenzbetriebe erreichte 59 500 Franken je Betrieb gegenüber 55 200 Franken im Vorjahr, was einer Zunahme von 7,8% entspricht. Das landwirtschaftliche Einkommen verzinst einerseits das im Betrieb investierte Eigenkapital von 465 000 Franken, andererseits ist damit die Arbeit der 1,21 Familienarbeitskräfte zu entschädigen.

Der Arbeitsverdienst pro Familienjahresarbeitseinheit stieg im Vergleich zu 2010 um 11,1% von 39 100 Franken auf 43 500 Franken. Dies ist der höchste Wert der vergangenen zehn Jahre. Die Zunahme des Arbeitsverdienstes nimmt mit der Höhenlage markant ab. So steigt dieser in der Talregion um 14,9%, während er sich in der Bergregion lediglich um 3,6% erhöht. Die Veränderung des Arbeitsverdienstes

gegenüber dem Vorjahr ist stark von der Betriebsausrichtung abhängig. So konnten die Ackerbaubetriebe den Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft gegenüber dem Vorjahr dank einem guten Anbaujahr um 22% steigern, während der entsprechende Anstieg bei den Veredelungsbetrieben wegen des Überangebots an Schlachtschweinen knapp 1% beträgt.

Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen hat durchschnittlich um 430 Franken (+1,6%) auf 26 700 Franken zugenommen. Damit beträgt dessen Anteil am Gesamteinkommen knapp 31%. Das Gesamteinkommen je Betrieb ist um 4 700 Franken (+5,8%) auf 86 200 Franken gestiegen.

Ausführliche gesamtbetriebliche Ergebnisse finden Sie in den Tabellen der Seiten 10 bis 19.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches
Volkswirtschaftsdepartement EVD
Forschungsanstalt
Agroscope Reckenholz-Tänikon ART

Grundlagen

Die Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten beruhen auf Daten von Landwirtschaftsbetrieben, von denen eine nach einheitlichen Kriterien abgeschlossene betriebswirtschaftliche Buchhaltung vorliegt. Verschiedene Dokumente zu methodischen Fragen rund um die Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten sind im Internet einsehbar, so zum Beispiel:

- Methodische Grundlagen der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten
- Wegleitung zum Merkmalskatalog der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten
- Glossar zu ausgewählten Kennzahlen der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten

Die vorhandene Stichprobe ist nicht zufällig ausgewählt. Entsprechend dem angewandten Stichprobendesign, kann sich die Zusammensetzung der Stichprobe von Jahr zu Jahr ändern. Betriebe scheiden aus der Stichprobe aus, während andere Betriebe aufgenommen werden. Diese Änderung der Stichprobenszusammensetzung kann die aggregierten Ergebnisse beeinflussen (Stichprobeneffekt). Der Stichprobeneffekt kann eliminiert werden, in dem nur jene Betriebe berücksichtigt werden, die sowohl im aktuellen Jahr als auch im Vorjahr an der Auswertung teilgenommen haben (vergleichbare Betriebe). In Tabelle 3 sind die Ergebnisse der Referenzbetriebe den Ergebnissen der vergleichbaren Betriebe gegenübergestellt. Weichen die Ergebnisse zwischen den Referenzbetrieben und den vergleichbaren Betrieben stark voneinander ab, wird im Text darauf hingewiesen. Eine Systemüberarbeitung mit dem Ziel einer zufälligen Auswahl der Betriebe ist im Gange.

Betriebsstruktur

Die Talbetriebe setzen im Jahr 2011 im Mittel 1,77 Arbeitskräfte (Jahresarbeitsseinheiten) ein, in der Hügel- und Bergregion sind es 1,63 bzw. 1,55 Arbeitskräfte (Abb. 1). Dabei werden in der Talregion 35% der Arbeit von Angestellten geleistet, während dieser Anteil in der Hügel- und Bergregion mit 25% bzw. 16% deutlich tiefer liegt. Die Entwicklung der Anzahl Angestellten und Familienarbeitskräfte verläuft in den letzten Jahren in unterschiedlichen

Richtungen. Die Betriebe setzen immer mehr Angestellte ein, während weniger Familienmitglieder auf dem Betrieb arbeiten. Der Anteil der Angestellten stieg in der Talregion von 30% im Jahr 2002 auf 35% im Jahr 2011. In der Hügelregion erhöhte sich der entsprechende Anteil von knapp 20% auf über 25% und in der Bergregion von 13% auf 17%. Die pro Arbeitskraft bewirtschaftete landwirtschaftliche Nutzfläche ist in den letzten zehn Jahren in allen drei Regionen gestiegen (Talregion: +8,4%, Hügelregion: +5,0%, Bergregion: +12,4%).

Im Berichtsjahr beträgt die landwirtschaftliche Nutzfläche pro Betrieb 21,3 ha (Abb. 1). Seit 2002 sind die Betriebe im Mittel um 1,9 ha (+9,8%) gewachsen, was einer mittleren jährlichen Zunahme von 0,21 ha entspricht. Der Zuwachs der Fläche gegenüber dem Vorjahr ist in der Hügelregion mit 1,8% am höchsten, während in der Talregion die Fläche nur um 0,3% gewachsen ist.

Der Tierbestand beträgt im Jahr 2011 im Mittel 26,0 Grossvieheinheiten (GVE), was im Vergleich zum Vorjahr einer leichten Erhöhung um 0,2 GVE oder 0,8% entspricht. Diese Zunahme ist grösstenteils auf die positive Entwicklung in der Hügelregion (+0,8 GVE) zurückzuführen, während in den beiden andern Regionen der Tierbestand praktisch auf dem Vorjahresniveau bleibt. Der höhere Tierbestand in der Hügelregion ist vor allem auf höhere Rindvieh-, Schweine- und Geflügelbestände zurückzuführen. Der Tierbesatz Rindviehhaltung (RGVE pro ha Hauptfutterfläche) ist in der Talregion mit Werten von zirka 1,6 RGVE/ha deutlich höher als in der Hügel- (1,3 RGVE/ha) und in der Bergregion (0,9 RGVE/ha).

Rohleistung

Die Rohleistung beträgt im Mittel aller Betriebe rund 259800 Franken und hat damit gegenüber dem Vorjahr um 9700 Franken (3,9%) zugenommen (Abb. 2). Während sich die Leistungen in der Tal- (+14200 Franken oder +4,7%) und Hügelregion (+11700 Franken oder +5,0%) deutlich erhöhten, stiegen diese bei den Bergbetrieben um lediglich 1000 Franken (+0,6%) an. In der Hügelregion wurde die höchste Rohleistung der letzten zehn Jahren erzielt, während in den beiden andern Regionen die bisher

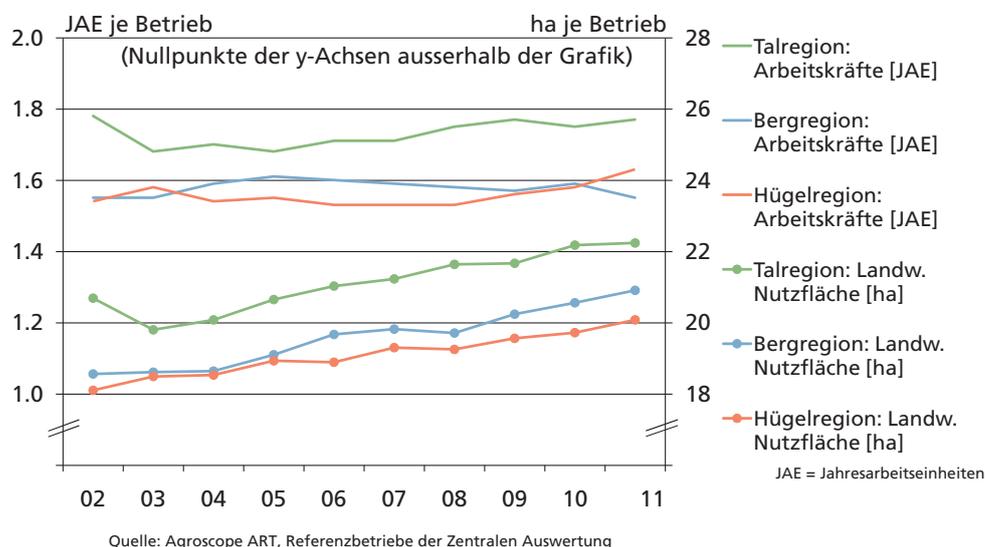


Abb. 1: Arbeitskräfte und landwirtschaftliche Nutzfläche 2002 bis 2011.

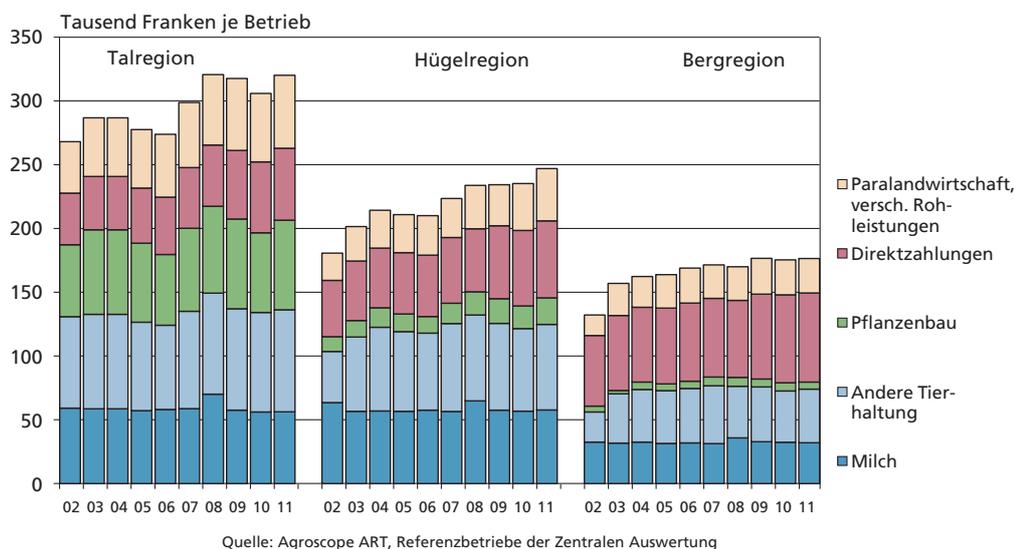


Abb. 2: Rohhertrag 2002 bzw. Rohleistung 2003 bis 2011.

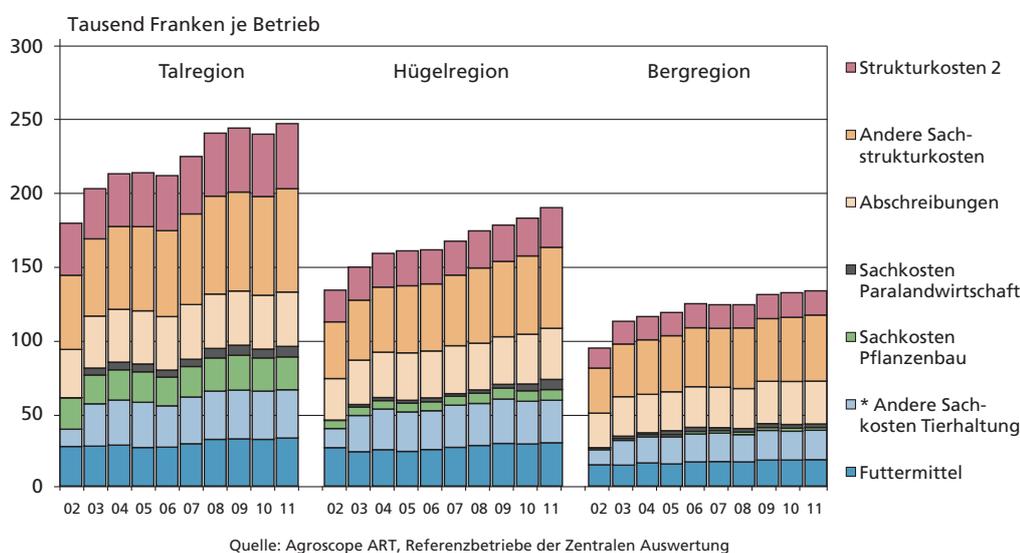


Abb. 3: Fremdkosten 2002 bis 2011.
* ab 2003 inkl. Tierzukaufe

höchste Rohleistung nicht ganz erreicht wurde (Abb. 2). Die Rohleistung aus dem Pflanzenbau aller Regionen nahm im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 4000 Franken (+11,5%) auf knapp 39000 Franken zu. Dies kann vor allem auf das hervorragende Anbaujahr mit qualitativ und quantitativ guten Ernten im Getreide- und Zuckerrübenanbau sowie auf höhere Preise beim Getreide zurückgeführt werden. Zu diesem positiven Ergebnis haben insbesondere die starken Zunahmen beim Brotgetreide (+26,0%), Körnermais (+39,2%) und im Rapsanbau (+29,4%) sowie bei den Zuckerrüben (+31,7%) beigetragen. Grosse Ernten mit ausgezeichneter Qualität führten auch im Obstbau zu einem kräftigen Anstieg der Rohleistung um 850 Franken (+14,4%).

Die Rohleistung in der Tierhaltung konnte gegenüber dem Jahr 2010 um 2000 Franken (+1,8%) gesteigert werden. Die Erträge aus der Grossviehmast (+14,2%) sowie der Mutterkuhhaltung (+7,2%) fielen dank günstiger Entwicklung des Rindviehmarkts besser aus als im Vorjahr. Die Rohleistung in der Schweinehaltung nahm um knapp 2% ab, da der Schweinemarkt wie im Vorjahr durch ein Überangebot an Schlachtschweinen und einer zu hohen Ferkelproduktion gekennzeichnet war, was einmal mehr zu sinkenden Produzentenpreisen führte. Die Rohleistung Milch verharrte

praktisch auf dem Vorjahresniveau (+0,3%), da sich sowohl die Milchproduktion pro Betrieb als auch der Milchpreis gegenüber dem Vorjahr kaum änderten. Aufgrund guter Absatzbedingungen hat sich die Rohleistung in der Geflügelhaltung erfreulich entwickelt (+5,9%).

Die Direktzahlungen nahmen um 990 Franken (+1,7%) zu. Die Zunahme ist auf das (flächenmässige) Wachstum der Betriebe sowie die Ausdehnung der Anbaufläche bei Zuckerrüben und Raps zurückzuführen, da die Direktzahlungssätze im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert wurden. Die Direktzahlungen für den ökologischen Ausgleich sind gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich knapp 140 Franken (+5,3%) gestiegen.

Der Anteil der Direktzahlungen an der gesamten Rohleistung sinkt im Schweizer Durchschnitt – dank spürbar höheren Leistungen – von 24% im Jahr 2010 auf 23% im Jahr 2011. Dieser Anteil ist im Berichtsjahr in der Talregion mit 18% am tiefsten, während die entsprechenden Anteile in der Hügelregion mit 24% und in der Bergregion mit 40% deutlich höher liegen.

Paralandwirtschaftliche Aktivitäten – vor allem der Direktverkauf – nehmen gegenüber dem Vorjahr deutlich zu (+2700 Franken oder +13,5%). Hier gilt es zu beachten, dass der Effekt grösstenteils auf den Stichprobeneffekt zurück-

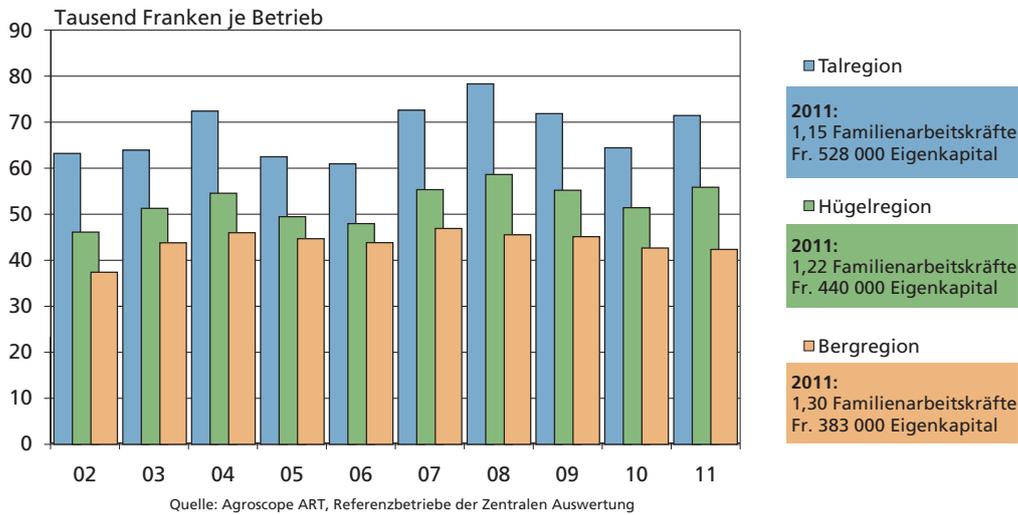


Abb. 4: Landwirtschaftliches Einkommen nach Regionen 2002 bis 2011.

zuführen ist: 2011 wurden Betriebe mit überdurchschnittlichen Leistungen in der Paralandwirtschaft in die Stichprobe aufgenommen.

Fremdkosten

Die Fremdkosten betragen im Jahr 2011 200400 Franken pro Betrieb und nahmen damit gegenüber dem Vorjahr um knapp 5400 Franken (+2,7%) zu. Die Fremdkosten sind in allen drei Regionen auf den höchsten Wert der vergangenen zehn Jahre gestiegen (Abb. 3), die Zunahme gegenüber dem Vorjahr war in der Tal- (+3,0%) und Hügelsonne (+4,0%) deutlich ausgeprägter als bei den Bergbetrieben (+1,0%).

Die Sachkosten im Pflanzenbau bleiben praktisch auf dem Niveau des Vorjahres. In der Tierhaltung steigen die Sachkosten vor allem infolge höherer Kraftfutterkosten um 710 Franken (+1,3%). Etwas mehr als die Hälfte des gesamten Kostenanstiegs kann durch den Anstieg der Sachstrukturkosten um rund 2600 Franken (+2,8%) erklärt werden. Diese Erhöhung wird durch steigende Preise für Energie (Treibstoffe und elektrische Energie) sowie höhere Reparaturkosten und Abschreibungen von Maschinen, festen Einrichtungen und Gebäuden verursacht. Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich knapp 1000 Franken (+8,1%) mehr Barlöhne ausbezahlt als 2010.

Landwirtschaftliches Einkommen

Das mittlere landwirtschaftliche Einkommen beträgt im Jahr 2011 rund 59500 Franken, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 7,8% (+4300 Franken) entspricht (Abb. 4). Tal- und Hügelsonne erzielen mit 10,9% bzw. 8,7% deutlich höhere landwirtschaftliche Einkommen, während die Bergbetriebe eine leichte Abnahme von durchschnittlich 0,7% (-300 Franken) hinnehmen müssen. Zurückzuführen sind die Unterschiede vor allem auf die unterschiedliche Entwicklung auf der Leistungsseite. So nehmen die Leistungen in der Talregion vor allem dank dem sehr guten Anbaujahr um 4,7% (Hügelsonne: +5,0%) zu, während in der Bergregion lediglich eine schwache Zunahme von 0,6% resultiert.

Die Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens wird von der Änderung der Stichprobenszusammensetzung beeinflusst. Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt, dass Betriebe mit tendenziell unterdurchschnittlichem Einkommen wegfallen und damit nicht mehr in der Stichprobe 2011 dabei sind. Bestimmt man die Einkommensveränderung nur mit den Betrieben, die in beiden Jahren (2010 und 2011) an der Auswertung teilgenommen haben, beträgt die Einkommenszunahme 6,9% (statt 7,8%). Die Differenz von 0,9% lässt sich entsprechend auf die Veränderung der Stichprobenszusammensetzung zurückführen. Abbildung 5 zeigt, dass die Einkommensveränderung je nach Betriebsausrichtung (Betriebstyp) sehr unterschied-

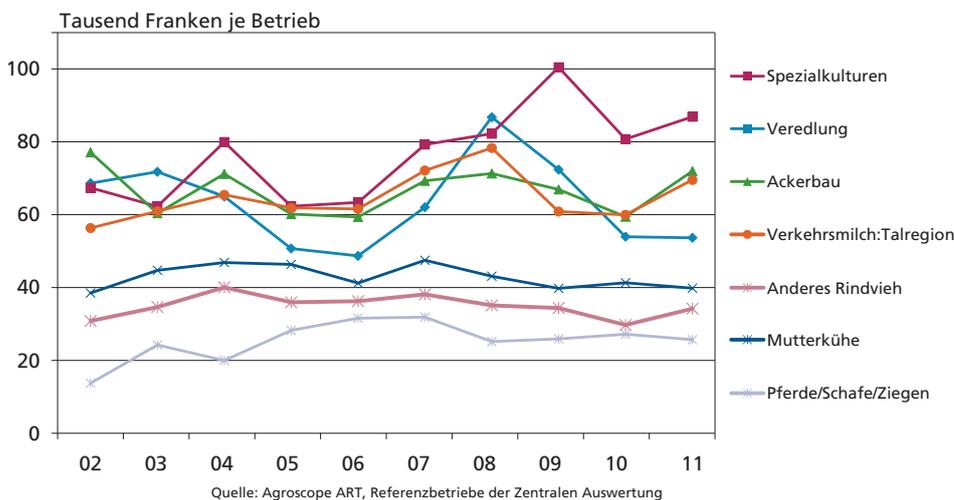


Abb. 5: Landwirtschaftliches Einkommen ausgewählter Betriebstypen 2002 bis 2011.

lich verläuft. Markant höhere Einkommen wurden im Mittel auf Betrieben der Ausrichtung «Ackerbau» erzielt (+21%), was vor allem auf gute Ernten von Ackerbaufrüchten und Obst zurückgeführt werden kann. Markant höhere Einkommen erwirtschaften auch die Verkehrsmilchbetriebe in der Talregion (+16%), was unter anderem auf die um 4500 Franken gestiegene Leistung aus der Milchproduktion – hauptsächlich wegen der Ausdehnung der verkauften Milchmenge – sowie einer markanten Zunahme der Erträge aus dem Pflanzenbau (+26%) zurückgeführt werden kann (Abb. 5). Der Betriebstyp «Veredelung» muss hingegen wegen des Überangebots an Schlachtschweinen einen leichten Einkommensrückgang von 0,7% gegenüber dem Vorjahr hinnehmen. Das Einkommen der Veredelungsbetriebe schwankt in den letzten zehn Jahren wegen stark schwankender Schweinepreise deutlich mehr als die Einkommen der übrigen Betriebstypen.

Arbeitsverdienst und Vergleichslohn

Der mittlere Arbeitsverdienst je (Vollzeit-) Familienarbeitskraft beträgt im Jahr 2011 43 500 Franken und liegt 11,1% über dem Vorjahreswert. Damit steigt der Arbeitsverdienst stärker als das landwirtschaftliche Einkommen. Dies liegt am tieferen Zinsanspruch (-8,4%) für das investierte Eigenkapital, was auf den tieferen Zinssatz von Bundesobligationen zurückgeführt werden kann. Der Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft ist regional sehr unterschiedlich. 2011 beträgt er im Durchschnitt in der Talregion 55 700 Franken, in der Hügeregion 40 400 Franken und in der Bergregion 28 400 Franken. Die Talbetriebe profitieren von einem markanten Anstieg des Arbeitsverdienstes von knapp 15% gegenüber dem Vorjahr, während die Bergbetriebe pro Familienarbeitskraft lediglich 3,6% mehr verdienen.

Wie Tabelle 1 für den Durchschnitt der drei Jahre 2009 bis 2011 zeigt, liegen die Mediane des Arbeitsverdienstes je Familienarbeitskraft deutlich unter den jeweiligen regionalen nicht landwirtschaftlichen Vergleichslöhnen. In der Talregion erreicht der Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft im Berichtsjahr 65% des Vergleichslohns (73 800 Franken), in der Hügeregion 55% und in der Bergregion 39% des entsprechenden Vergleichslohns. Dies bedeutet, dass das tiefere Lohnniveau insbesondere mit zunehmender Höhenlage in der Landwirtschaft deutlich ausgeprägter ist als in den übrigen Wirtschaftssektoren.

Tabelle 2 zeigt, dass die erfolgreichsten 25% aller Betriebe im Jahr 2011 einen Arbeitsverdienst von über 64 800 Franken (75%-Quantil) erwirtschaften, während ein Viertel aller Betriebe mit einem Arbeitsverdienst von weniger als 19 900 Franken auskommen müssen (25%-Quantil). Die Arbeitsverdienste je Familienarbeitskraft weisen auch innerhalb einer Region grosse Unterschiede auf. Die Boxplot-Darstellungen in Abbildungen 6 bis 8 zeigen die Streuung des Arbeitsverdienstes in der Tal-, Hügeler- und Bergregion während der letzten zehn Jahre. Die besten

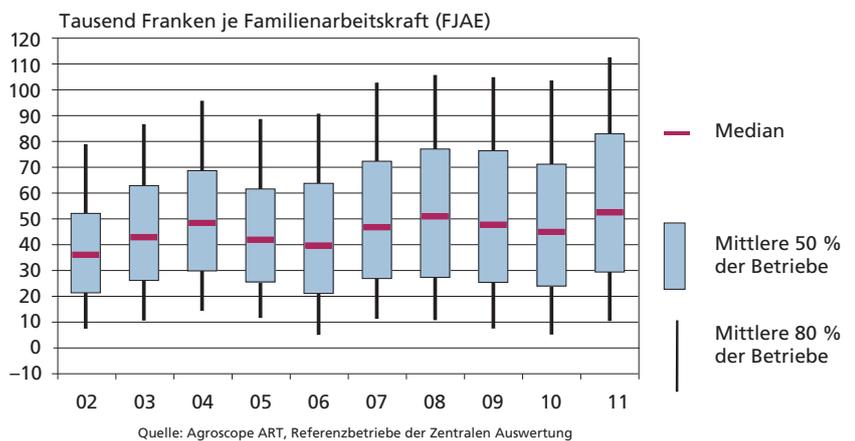


Abb. 6: Streuung Arbeitsverdienst in der Talregion 2002 bis 2011.

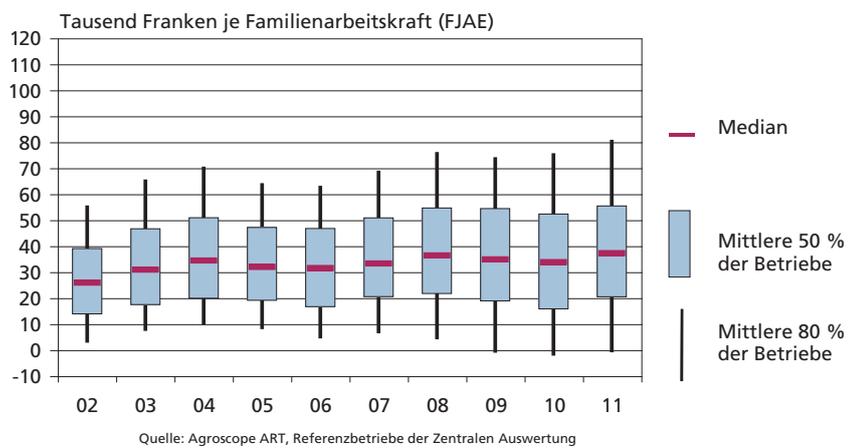


Abb. 7: Streuung Arbeitsverdienst in der Hügeregion 2002 bis 2011.

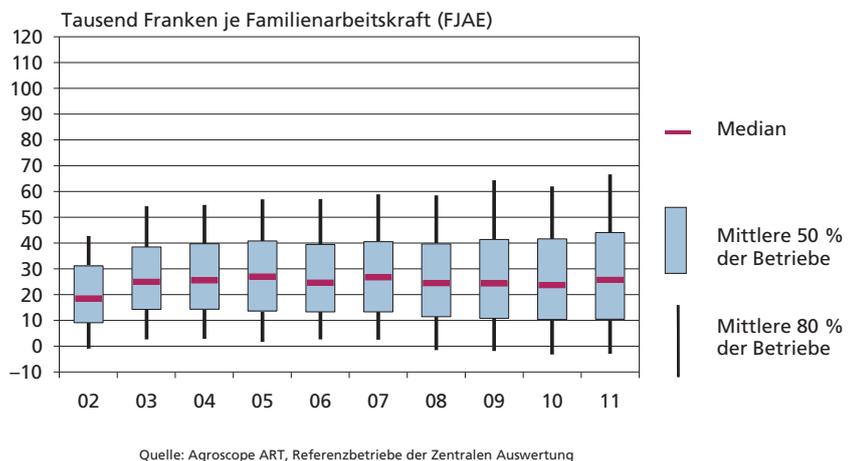


Abb. 8: Streuung Arbeitsverdienst in der Bergregion 2002 bis 2011.

10% der Betriebe in der Talregion verdienen 2011 mehr als 112 200 Franken (90%-Dezil in Tab. 2), während die schlechtesten 10% der Betriebe in der Hügel- und Bergregion einen negativen Arbeitsverdienst ausweisen (10%-Dezil). Bei den Betrieben mit negativem Arbeitsverdienst reicht das Landwirtschaftliche Einkommen nicht einmal für die vollständige kalkulatorische Entschädigung des Eigenkapitals.

Die unterschiedliche Höhe des Arbeitsverdienstes ist nicht nur zwischen den einzelnen Regionen (Tab. 1), sondern auch innerhalb derselben gross. Der (absolute) Streubereich kann mit dem Quartilsabstand, der Differenz zwischen dem 1. und 3. Quartil gemessen werden. Innerhalb dieses Quartilsabstands liegen 50% aller Betriebe. Der Quartilsabstand ist in der Talregion mit 53 500 Franken (= Fr. 82 600.– – Fr. 29 100.–) deutlich grösser als in der Bergregion mit 33 600 Franken.

Eine Aussage über das Gefälle des Arbeitsverdienstes der drei Regionen kann mit einem relativen Streuungsmass, welches das Niveau der Werte mitberücksichtigt, getroffen werden. Dazu bildet man den Quotienten aus dem 3. Quartil und dem 1. Quartil. Je grösser der Wert dieses Quotienten ausfällt, desto ausgeprägter ist das Gefälle zwischen dem schlechtesten und besten Viertel der Betriebe. Im Berichtsjahr beträgt dieses Streuungsmass für alle Betriebe 3,3 (Fr. 64 800/Fr. 19 900=3,3). Dies bedeutet, dass jeder beliebige Betrieb im obersten Viertel mindestens das 3,3-Fache des Arbeitsverdienstes eines beliebigen Betriebes im untersten Viertel erzielt. Die entsprechenden Werte liegen für die Talbetriebe bei 2,8, in der Hügelregion bei 2,7 und in der Bergregion bei 4,3. Damit ist das Gefälle innerhalb der Bergregion deutlich grösser als in der Tal- und Hügelregion. Im betrachteten Zeitraum 2002 bis 2011 bleibt das Gefälle in der Tal- und Hügelregion mehr oder weniger konstant (Abb. 6), während dieses vor allem in der Bergregion stark angestiegen ist (Abb. 7 und 8). Gegenüber dem Vorjahr hat die Streuung in der Hügelregion erheblich (um 0,6) abgenommen, während in der Bergregion gegenüber 2011 die Streuung um 0,3 zugenommen hat. In der Bergregion nahm die Streuung vor allem in den letzten fünf Jahren markant zu: die Streuung lag im Jahr 2007 mit einem Wert von 3,1 signifikant unter dem aktuellen Wert von 4,3.

Tab. 1: Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft und Vergleichslohn 2009/2011

| | Talregion 2009/2011 | Hügelregion 2009/2011 | Bergregion 2009/2011 |
|---------------------------------------|------------------------|--------------------------|-------------------------|
| Arbeitsverdienst (Median) Fr./FJAE | 48 132 | 35 240 | 24 424 |
| Vergleichslohn * (Median) Fr./FJAE | 73 777 | 67 159 | 62 617 |

* Quelle: Lohnstrukturerhebung des BFS

Gesamteinkommen, Privatverbrauch, Eigenkapitalbildung

Das **Gesamteinkommen**, die Summe aus landwirtschaftlichem Einkommen und Nebeneinkommen, beträgt 2011 in der Talregion 98 000 Franken pro Haushalt, in der Hügelregion 84 000 und in der Bergregion 69 000 Franken (Abb. 9). Die zeitliche Entwicklung des Gesamteinkommens hängt stark von der Schwankung des landwirtschaftlichen Einkommens ab. 2011 erzielten die landwirtschaftlichen Haushalte ein mittleres **ausserlandwirtschaftliches Einkommen** von 27 000 Franken, wobei rund drei Viertel aus Erwerbsarbeit und ein Viertel aus sogenannten Transferzahlungen wie zum Beispiel Familienzulagen sowie aus Erträgen aus Kapitalanlagen stammen. In den letzten zehn Jahren gab es eine kontinuierliche Steigerung des ausserlandwirtschaftlichen Erwerbseinkommens. Der Grund liegt zum einen im höheren allgemeinen Lohnniveau, zum anderen ist auch ein höheres ausserlandwirtschaftliches Ausbildungsniveau bei den Mitgliedern der Betriebsleiterfamilie festzustellen. Die geleisteten Arbeitstage für den Nebenerwerb schwanken dagegen nur geringfügig. Entsprechend den Schwankungen beim landwirtschaftlichen Einkommen ist der Anteil des ausserlandwirtschaftlichen Einkommens am Gesamteinkommen in schlechteren Landwirtschaftsjahren höher (z. B. 2010 im Mittel 32%) als in besseren Jahren (z. B. 2008 im Mittel 27%), da die absolute Höhe des ausserlandwirtschaftlichen Einkommens selbst im Mittel weniger stark schwankt (Abb. 10).

2011 steuert das ausserlandwirtschaftliche Einkommen in der Talregion 27%, in der Hügelregion 33% und in der Bergregion 39% zum Gesamteinkommen bei. Je nach betrieblicher Ausrichtung und Betriebsgrösse hat das ausserlandwirtschaftliche Einkommen eine andere Bedeutung. Je niedriger die Rohleistung bzw. das landwirtschaftliche Einkommen, desto grösser ist der Anteil des

Tab. 2: Quantile und Streuungsmass beim Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft 2011

| | Quantile in Franken | | | | | Streuung (3. Quartil/ 1. Quartil) |
|-------------|---------------------|---|------------------------------|----------------------------|--------------|---|
| | Median | Bereich der mittleren 50 % | | Bereich der mittleren 80 % | | |
| | | 25 %-Quantil ¹ (1. Quartil) | 75 %-Quantil (3. Quartil) | 10 %-Quantil ² | 90 %-Quantil | |
| Alle | 39 000 | 19 900 | 64 800 | 2 200 | 94 800 | 3,3 |
| Talregion | 52 200 | 29 100 | 82 600 | 10 200 | 112 200 | 2,8 |
| Hügelregion | 37 200 | 20 400 | 55 400 | -100 | 81 000 | 2,7 |
| Bergregion | 25 600 | 10 300 | 43 900 | -3 100 | 66 500 | 4,3 |

¹ 25 %-Quantil: 25% aller Betriebe liegen unter diesem Wert. ² 10 %-Quantil: 10% aller Betriebe liegen unter diesem Wert.

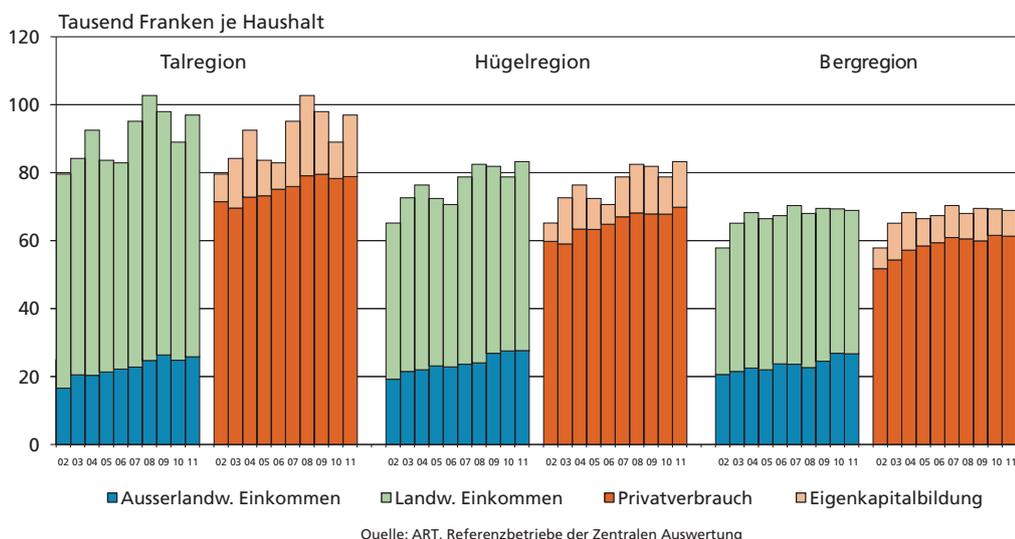


Abb. 9: Einkommen, Privatverbrauch, Eigenkapitalbildung 2002 bis 2011.

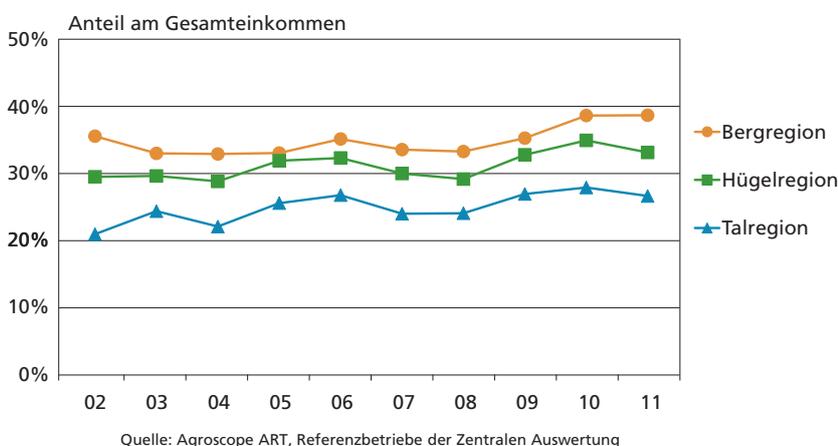


Abb. 10: Anteil ausserlandwirtschaftliches Einkommen am Gesamteinkommen 2002 bis 2011.

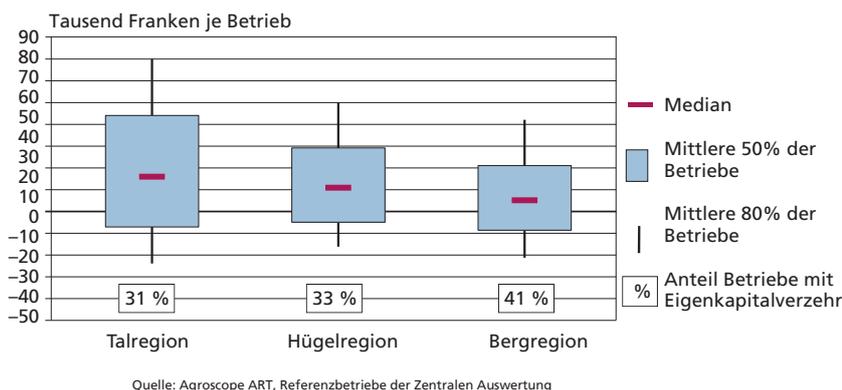


Abb. 11: Streuung Eigenkapitalbildung/-verzehr 2011.

ausserlandwirtschaftlichen Einkommens. Die Betriebe der Betriebstypen «Mutterkühe», «Anderes Rindvieh» und «Pferde/Schafe/Ziegen» sind gemessen an der Rohleistung aus der landwirtschaftlichen Produktion 2011 im Durchschnitt am kleinsten (weniger als 75000 Franken Rohleistung), und das ausserlandwirtschaftliche Einkommen trägt mehr als 47% zum Gesamteinkommen bei. Das heisst aber nicht, dass diese Betriebe ein höheres Gesamteinkommen erzielen. Bei den genannten Betriebstypen ist trotz des hohen ausserlandwirtschaftlichen Einkommensanteils das

Gesamteinkommen im Vergleich zu den anderen Betriebstypen tiefer. Bei den grösseren Betrieben wie den «kombinierten Verkehrsmilch/Ackerbaubetrieben» oder den «kombinierten Veredelungsbetrieben» ist der Anteil des ausserlandwirtschaftlichen Einkommens mit 22% am kleinsten. Ackerbau- und Veredelungsbetriebe stehen hier mit 37 bzw. 32% im Mittelfeld. Mit dieser Kombination erreichen sie ein Gesamteinkommen im oberen Bereich mit mehr als 85000 Franken. Eine mögliche Erklärung dafür ist, dass es bei diesen Betriebstypen mehr Spielraum für ausserlandwirtschaftliche Tätigkeiten gibt. Bei den Veredelungsbetrieben, die von stärker schwankenden Preisen betroffen sind, kann das ausserlandwirtschaftliche Einkommen als zusätzlicher Puffer dienen.

Der Privatverbrauch pro Familie ist analog zum Gesamteinkommen in höheren Lagen ebenfalls niedriger. In der Talregion beträgt er im Jahr 2011 79000 Franken, in der Hügelregion 70000 Franken und in der Bergregion 62000 Franken. Bei den verschiedenen Betriebstypen ist entsprechend der unterschiedlichen Situation beim Gesamteinkommen auch der Privatverbrauch angepasst. So haben die Betriebstypen «Anderes Rindvieh» und «Pferde/Schafe/Ziegen» mit unter 60000 Franken den niedrigsten Privatverbrauch, während Ackerbaubetriebe mit rund 87000 Franken den höchsten Privatverbrauch aufweisen. Ein starker Rückgang des Privatverbrauchs bei den Veredelungsbetrieben in den letzten Jahren zeigt den Zusammenhang mit einer veränderten Einkommenssituation.

Die **Eigenkapitalbildung** ist mit steigender Höhenlage im Mittel der Jahre kleiner (Abb. 9). Sie ändert im Lauf der Jahre stark mit den Schwankungen beim landwirtschaftlichen Einkommen. Innerhalb der Regionen gibt es grosse Unterschiede bezüglich der Eigenkapitalbildung (Abb. 11),

wobei die Streuung in der Talregion am grössten und in der Bergregion am kleinsten ist. Einen Eigenkapitalverzehr verzeichnen im Jahr 2011 31% der Talbetriebe, 33% der Hügelbetriebe und 43% der Bergbetriebe. Das bedeutet, dass diese Betriebe im Jahr 2011 «von der Substanz des Betriebs» lebten.

Kurzfristig müssen Phasen mit einer tiefen oder sogar negativen Eigenkapitalbildung nicht zwingend Anlass zur Sorge geben. In einzelnen Jahren kann ein Eigenkapitalverzehr beispielsweise dann auftreten, wenn ein Betrieb einem Markt mit hohen Preisschwankungen ausgesetzt ist (Stichwort «Schweinepreiszklus»). Diese Situation wird dann problematisch, wenn sie über mehrere Jahre anhält und die Absicht besteht, diese Betriebe auch längerfristig weiterzuführen. In der Bergregion ist in den letzten zehn Jahren ein höherer Anteil an Betrieben mit Eigenkapitalverzehr festzustellen.

Mittelfluss, Investitionen, Finanzierung

Die Mittelflussrechnung gibt Auskunft über die Liquiditätsentwicklung, die Investitionsvorgänge und die Finanzierungsquellen. Im Rahmen der Zentralen Auswertung wird die Einheit von Unternehmen und Privatbereich betrachtet. Somit werden bei der Liquiditätsveränderung neben der betrieblichen Tätigkeit (Mittelfluss Landwirtschaft) auch der Mittelfluss aus nichtlandwirtschaftlicher Tätigkeit und die Privatausgaben berücksichtigt.

Die Korrektur des landwirtschaftlichen Einkommens um Effekte, die nicht liquiditätswirksam sind, führt zum **Mittelfluss Landwirtschaft**. Dabei fallen wertmässig vor allem die Abschreibungen und die kalkulatorische Miete für das Wohnhaus ins Gewicht. 2011 liegt der Mittelfluss Landwirtschaft bei 81 500 Franken je Betrieb (Abb. 12). Von 2010 auf 2011 steigt sowohl das landwirtschaftliche Einkommen wie auch der Mittelfluss Landwirtschaft. Die Zunahme des Mittelflusses Landwirtschaft (+3,9%) ist aber nicht so hoch wie beim landwirtschaftlichen Einkommen (+7,8%). Zwar sind die Abschreibungen um 2% angestiegen (kalkulierte erfolgswirksame Kosten, aber kein Mittelfluss), aber der Anstieg bei «Anderen Korrekturen» (kalkulierte erfolgswirksame Leistungen, aber kein Mittelfluss) hat die Entwicklung bei den Abschreibungen übertroffen. Der **Mittelfluss vor Privatausgaben** als Summe des landwirtschaftlichen und des betriebsfremden Mittelflusses hat von 2005 bis 2011 mit Ausnahme des Jahres 2010 zugenommen und hat 2011 in der zehnjährigen Zeitreihe mit 109 000 Franken je Haushalt einen Höchststand erreicht. Dazu hat sowohl die Steigerung beim landwirtschaftlichen als auch beim betriebsfremdem Mittelfluss beigetragen.

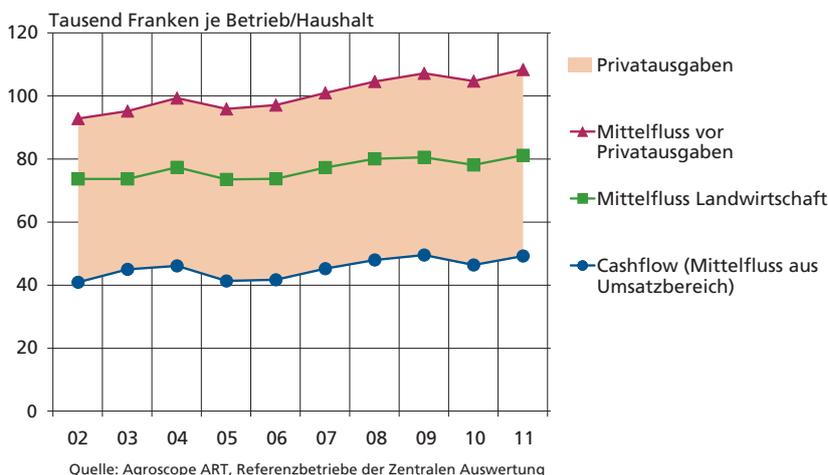


Abb. 12: Umsatzbereich der Mittelflussrechnung 2002 bis 2011.

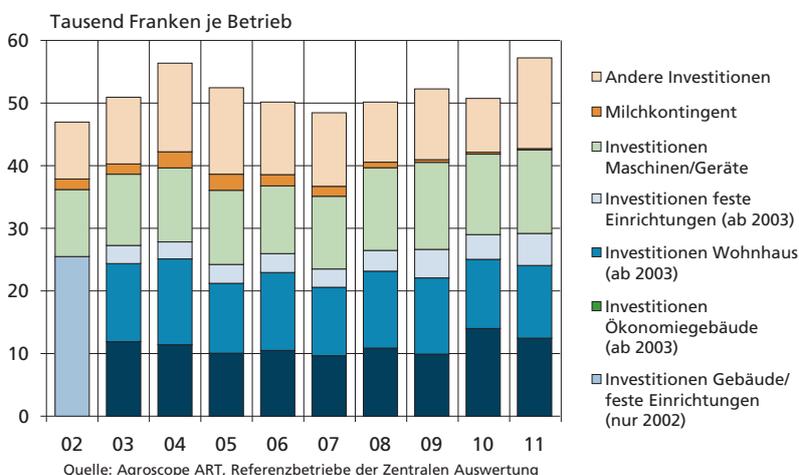


Abb. 13: Investitionen 2002 bis 2011.

Der Mittelfluss vor Privatausgaben kann für Privatausgaben, Investitionen, Schuldentilgung, private Entnahmen oder zum Sparen verwendet werden.

2011 werden für die **Privatausgaben** 59 200 Franken ausgegeben und als Resultierende verbleibt ein **Cashflow (Mittelfluss aus Umsatzbereich)** von 49 500 Franken je Haushalt. Im betrachteten Zeitraum folgt dessen Entwicklung weitgehend jener des Mittelflusses vor Privatausgaben, da die Privatausgaben sich relativ wenig verändern und im selben Masse ansteigen. Im Vergleich zum Vorjahr ist 2011 der Cashflow in der Talregion um 10%, in der Hügelregion um 5% gestiegen. In der Bergregion hat er sich nicht verändert.

2011 werden im Mittel aller Betriebe 56 800 Franken investiert (Abb. 13), wobei die **Investitionen** absolut mit zunehmender Höhenstufe abnehmen. Setzt man sie mit der Bilanzsumme ins Verhältnis, so liegt dieses in allen Regionen bei 6,3%. Rund die Hälfte der Investitionen wird im Zeitraum 2002 bis 2011 jeweils im Bereich Ökonomie und Wohngebäude sowie feste Einrichtungen getätigt. 2011 sind die Investitionen in Ökonomiegebäude nach dem investitionsstarken Jahr 2010 um 1500 auf 12 500 Franken zurückgegangen und liegen aber weiterhin höher als jene in Wohngebäude mit rund 11 600 Franken. Die Investitionen in feste Einrichtungen liegen bei 5100 Franken auf

Investitionen in Abhängigkeit vom Alter der betriebsleitenden Person

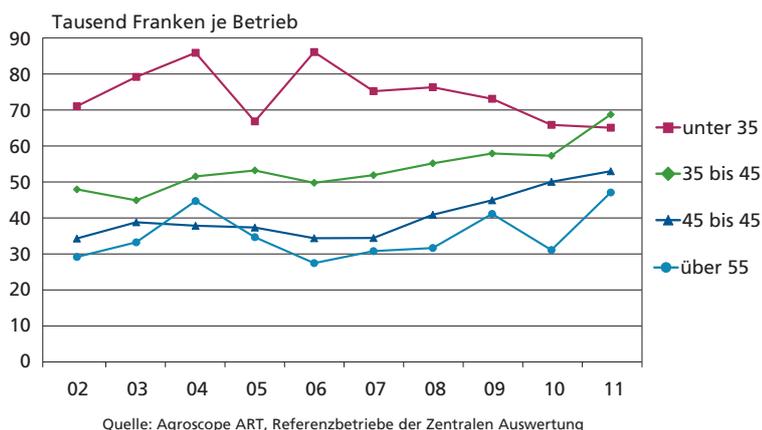


Abb. 14: Entwicklung der Investitionen in Abhängigkeit des Alters der betriebsleitenden Person.

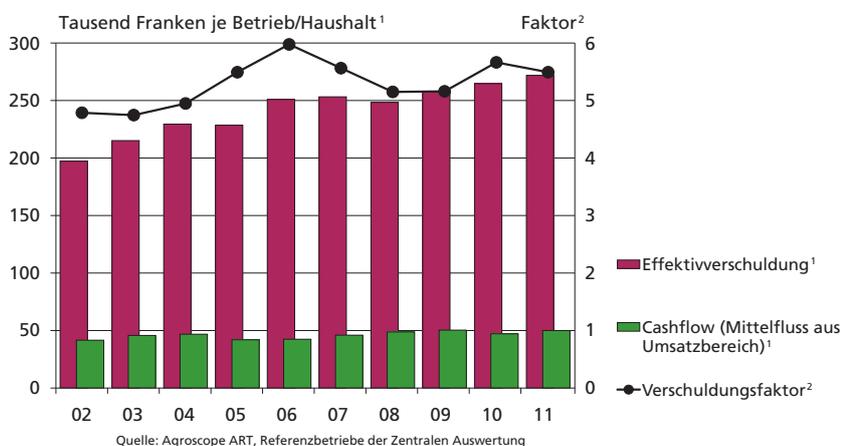


Abb. 15: Verschuldungsfaktor 2002 bis 2011.

dem höchsten Stand der letzten zehn Jahre. Die Investitionen in Maschinen und Geräte steigen im Jahr 2011 um rund 500 Franken auf 13400 Franken an. Andere Investitionen, vor allem in nicht zum landwirtschaftlichen Betrieb gehörende Immobilien, erreichen 2011 14500 Franken, was einer starken Erhöhung entspricht. Dieses Niveau wurde zuletzt im Jahr 2004 erreicht.

Bei der Investitionstätigkeit gibt es eine Abhängigkeit vom Alter der betriebsleitenden Person. Allerdings hat sich in den letzten Jahren der Zeitpunkt für grosse Investitionen im Durchschnitt aller Betriebe verschoben. Wurden 2006 in der Gruppe der betriebsleitenden Personen unter 35 am meisten Investitionen getätigt, so liegen diese 2011 leicht unter den Investitionen der Gruppe der Betriebsleitenden im Alter von 35 bis 45 Jahren (Abb. 14). Auch die Unterschiede in der Höhe der Investitionen zwischen den anderen Altersgruppen haben sich verringert. Die Ursachen für diese Entwicklung sind nicht vollständig geklärt und bedürfen weiterer Untersuchungen. Einen Beitrag zur Erklärung dieser Entwicklung liefert die stärkere Zunahme der Verbuchung von Renovationen als Unterhaltsarbeiten anstelle von Reinvestitionen bei den jüngsten Betriebsleitenden. Jedoch kann auch festgestellt werden, dass die jüngsten Betriebsleitenden der Verkehrsmilchbetriebe dieser Entwicklung weniger stark folgen. Weitere mögli-

che Gründe für die Verschiebung könnten eine generell spätere Betriebsübernahme sein, eine Änderung des bisher beobachteten Investitionsverhaltens, wonach nicht bei der Betriebsübernahme investiert wird, sondern zu einem späteren zinsgünstigen Zeitpunkt. Schliesslich könnten die auslaufenden Übergangsregelungen in der Tierenschutzgesetzgebung einen Einfluss haben. Der Vergleich zwischen Umsatz- und Investitionsbereich zeigt, in wie weit die getätigten Investitionen aus den selbsterwirtschafteten Mitteln finanziert werden können. Ein Finanzierungsüberschuss bedeutet, dass die selbst erwirtschafteten Mittel des Umsatzbereichs grösser sind als die getätigten Investitionen. Ein Finanzierungsmanko weist darauf hin, dass die getätigten Investitionen durch fremdes Kapital mitfinanziert werden müssen. In den betrachteten zehn Jahren können nur im Jahr 2007 und 2008 die Investitionen aus dem Mittelfluss gedeckt werden. Werden die Regionen getrennt betrachtet, dann kommt ein Finanzierungsüberschuss nur in wenigen Jahren in der Tal- und Hügellregion vor. Die Stärke eines Finanzierungsmankos beziehungsweise eines Überschusses wird mit dem Cashflow-Investitionsverhältnis ausgedrückt. Im Jahr 2011 liegt das Cashflow-Investitionsverhältnis auf dem tiefsten Stand seit zehn Jahren bei 86%, da sich die Investitionen auf einem Höhepunkt befinden.

Ein Finanzierungsmanko kann durch die Aufnahme von Fremdkapital ausgeglichen werden. Jedoch muss darauf geachtet werden,

dass der Schuldenanteil nicht zu hoch wird. Eine Kennzahl, die das ökonomische Leistungspotenzial eines Betriebs mit seiner Verschuldungssituation in Verbindung bringt, ist der **Verschuldungsfaktor**. Das Verhältnis zwischen Effektivverschuldung und Cashflow gibt an, wie oft der letzte Cashflow erarbeitet werden müsste, um schuldenfrei zu werden. In den Jahren von 2002 bis 2011 nehmen Bilanzsumme, Eigenkapital und Effektivverschuldung (Abb. 15) zu. 2002 bis 2006 steigt auch der Verschuldungsfaktor an, da der Cashflow nicht im gleichen Ausmass steigt. 2007 bis 2009 hat sich die Situation dank gesteigertem Cashflow und gleichbleibender Effektivverschuldung verbessert. 2010 und 2011 ist der durchschnittliche Verschuldungsfaktor wieder angestiegen und liegt bei 5,6 bzw. 5,5. Dabei ist im Jahr 2011 die Lage in der Talregion mit einem Faktor von 5,3 etwas günstiger als in der Hügell- und Bergregion mit Faktoren von 5,7 bzw. 5,6. Unternehmen mit einem Verschuldungsfaktor unter 5 können sich gemäss Literatur gut an sich ändernde Marktbedingungen anpassen. 2011 befinden sich die Betriebe im Durchschnitt in einer Mittelfeldposition. Im Vergleich zu vor zehn Jahren hat sich die Situation etwas verschlechtert, da mit dem eingesetzten Kapital weniger Mittel erwirtschaftet werden. Jedoch profitieren die Betriebe vom massiv gesunkenen Zinsniveau.

Tabelle 3: Prozentuale Veränderung zum Vorjahr mit und ohne Stichprobeneffekt

Alle Betriebe und Gruppierung nach Regionen

| | | Alle Betriebe Δ in % von 2010 zu 2011 | | Talregion Δ in % von 2010 zu 2011 | |
|--|---|--|---------------------------|--------------------------------------|---------------------------|
| | | Referenz- betriebe | vergleichbare Betriebe | Referenz- betriebe | vergleichbare Betriebe |
| Landwirtschaftliche Nutzfläche | % | 1.0 | 1.0 | 0.3 | 0.6 |
| Tierbestand total (im Eigentum) | % | 0.8 | 1.2 | 0.4 | 2.3 |
| Familie und Arbeitskräfte | | | | | |
| Arbeit | | | | | |
| Arbeitskräfte Betrieb | % | 0.6 | 0.6 | 1.1 | 0.6 |
| Familienarbeitskräfte | % | -0.8 | 0.0 | -0.9 | 0.0 |
| Angestellte | % | 4.5 | 4.7 | 5.1 | 3.4 |
| Bodennutzung | | | | | |
| Landwirtschaftliche Nutzfläche | % | 1.0 | 1.0 | 0.3 | 0.6 |
| Offene Ackerfläche | % | 0.5 | 0.0 | 1.4 | 0.5 |
| Grünland | % | 1.1 | 1.3 | -1.2 | 0.6 |
| Dauerkulturen | % | 6.7 | 4.3 | 5.9 | 1.1 |
| Mittlere Tierbestände im Eigentum | | | | | |
| Tierbestand total | % | 0.8 | 1.2 | 0.4 | 2.3 |
| Rindvieh | % | -0.5 | 0.0 | -1.5 | 1.0 |
| Verschiedene Raufutter verzehrende Tiere | % | 10.0 | 0.0 | 16.7 | 16.7 |
| Schweine | % | 0.0 | 3.2 | 2.2 | 4.7 |
| Geflügel | % | 20.0 | 20.0 | 6.3 | 13.3 |
| Rohleistung | | | | | |
| Rohleistung total | % | 3.9 | 3.2 | 4.7 | 4.3 |
| Rohleistung aus landwirtschaftlicher Produktion | % | 4.1 | 4.1 | 5.0 | 6.0 |
| Pflanzenbau | % | 11.5 | 13.7 | 12.5 | 14.3 |
| Tierhaltung | % | 1.8 | 1.2 | 1.5 | 2.2 |
| Direktzahlungen | % | 1.7 | 1.8 | 1.4 | 2.1 |
| Fremdkosten | | | | | |
| Fremdkosten total | % | 2.7 | 2.1 | 3.0 | 2.5 |
| Sachkosten | % | 2.6 | 2.2 | 2.7 | 2.6 |
| Sachkosten Pflanzenbau | % | -1.1 | 1.1 | -0.6 | 1.7 |
| Sachkosten Tierhaltung | % | 1.3 | 0.5 | 1.3 | 2.0 |
| Sachkosten Paralandwirtschaft | % | 22.7 | 10.5 | 18.5 | 1.3 |
| Sachstrukturkosten (Strukturkosten 1) | % | 2.8 | 2.9 | 3.3 | 3.3 |
| davon Abschreibungen total | % | 3.6 | 1.9 | 4.5 | 2.1 |
| Strukturkosten 2 | % | 1.0 | 1.7 | 1.0 | 1.7 |
| Eigene (kalkulatorische) Strukturkosten | | | | | |
| Zinsanspruch Eigenkapital Betrieb | % | -8.4 | -7.5 | -9.2 | -7.2 |
| Lohnanspruch der Familienarbeitskräfte | % | -0.9 | -0.3 | -0.4 | 0.5 |
| Ergebnisse Betrieb | | | | | |
| Betriebseinkommen | % | 6.3 | 5.1 | 8.3 | 7.3 |
| Landwirtschaftliches Einkommen | % | 7.8 | 6.9 | 10.9 | 10.7 |
| Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft | % | 11.1 | 9.3 | 14.9 | 13.4 |
| Ergebnisse ausserlandwirtschaftliches Einkommen | | | | | |
| Ausserlandwirtschaftliches Einkommen | % | 1.6 | -0.9 | 4.0 | -1.5 |
| Ergebnisse Unternehmen/Privat | | | | | |
| Gesamteinkommen | % | 5.8 | 4.4 | 8.9 | 7.3 |
| Eigenkapitalbildung | % | 40.0 | 22.6 | 69.3 | 48.2 |
| Mittelflussrechnung NMOV | | | | | |
| Mittelfluss Landwirtschaft | % | 3.9 | 4.4 | 5.0 | 6.4 |
| Mittelfluss betriebsfremd | % | 2.4 | -0.4 | 4.4 | -1.7 |
| Privatausgaben | % | 1.4 | 2.1 | 1.2 | 1.4 |
| Cashflow (Mittelfluss aus Umsatzbereich) | % | 6.1 | 4.5 | 9.6 | 8.7 |
| Investitionsbereich | | | | | |
| Investitionen total | % | 13.3 | 7.3 | 17.1 | 14.4 |

Δ in % von 2010 zu 2011: Veränderung der Kennzahl in Prozent zwischen 2010 und 2011.

Referenzbetriebe: Veränderung bei Berücksichtigung aller Referenzbetriebe.

Vergleichbare Betriebe: Veränderung, wenn nur diejenigen Betriebe berücksichtigt werden, die sowohl im aktuellen Jahr als auch im Vorjahr an der Auswertung teilnahmen. Es stellt die Näherung dar, wie gross die Veränderung zwischen 2010 und 2011 ist, wenn der Stichprobeneffekt eliminiert ist.

Tabelle 3: Prozentuale Veränderung zum Vorjahr mit und ohne Stichprobeneffekt

Alle Betriebe und Gruppierung nach Regionen

| | | Hügelregion Δ in % von 2010 zu 2011 | | Bergregion Δ in % von 2010 zu 2011 | |
|--|---|--|---------------------------|---------------------------------------|---------------------------|
| | | Referenz- betriebe | vergleichbare Betriebe | Referenz- betriebe | vergleichbare Betriebe |
| Landwirtschaftliche Nutzfläche | % | 1.8 | 1.0 | 1.7 | 1.8 |
| Tierbestand total (im Eigentum) | % | 2.9 | 1.1 | -0.5 | -0.9 |
| Familie und Arbeitskräfte | | | | | |
| Arbeit | | | | | |
| Arbeitskräfte Betrieb | % | 3.2 | 2.5 | -2.5 | -1.9 |
| Familienarbeitskräfte | % | 0.8 | 1.6 | -2.3 | -2.2 |
| Angestellte | % | 8.1 | 8.1 | 4.0 | 0.0 |
| Bodennutzung | | | | | |
| Landwirtschaftliche Nutzfläche | % | 1.8 | 1.0 | 1.7 | 1.8 |
| Offene Ackerfläche | % | -1.9 | -2.3 | 18.8 | 18.8 |
| Grünland | % | 2.5 | 1.4 | 1.6 | 1.7 |
| Dauerkulturen | % | 17.6 | 16.7 | 0.0 | 20.0 |
| Mittlere Tierbestände im Eigentum | | | | | |
| Tierbestand total | % | 2.9 | 1.1 | -0.5 | -0.9 |
| Rindvieh | % | 1.8 | -0.4 | -1.6 | -1.0 |
| Verschiedene Raufutter verzehrende Tiere | % | 0.0 | 10.0 | 11.1 | 0.0 |
| Schweine | % | 0.0 | 6.3 | 28.6 | -12.5 |
| Geflügel | % | 44.4 | 20.0 | -33.3 | 0.0 |
| Rohleistung | | | | | |
| Rohleistung total | % | 5.0 | 3.1 | 0.6 | 0.2 |
| Rohleistung aus landwirtschaftlicher Produktion | % | 4.5 | 2.3 | 0.6 | -0.6 |
| Pflanzenbau | % | 16.8 | 16.6 | -15.0 | -3.5 |
| Tierhaltung | % | 2.7 | 0.1 | 2.0 | -0.4 |
| Direktzahlungen | % | 2.1 | 1.5 | 1.4 | 1.6 |
| Fremdkosten | | | | | |
| Fremdkosten total | % | 4.0 | 2.2 | 1.0 | 0.8 |
| Sachkosten | % | 3.8 | 2.0 | 1.3 | 1.1 |
| Sachkosten Pflanzenbau | % | 1.9 | 0.0 | -13.2 | -2.5 |
| Sachkosten Tierhaltung | % | 1.3 | -1.1 | 2.0 | -1.5 |
| Sachkosten Paralandwirtschaft | % | 48.2 | 32.8 | -6.2 | 0.5 |
| Sachstrukturkosten (Strukturkosten 1) | % | 3.2 | 2.4 | 1.7 | 2.5 |
| davon Abschreibungen total | % | 5.2 | 2.9 | -1.1 | -1.0 |
| Strukturkosten 2 | % | 2.4 | 1.6 | -0.2 | 1.6 |
| Eigene (kalkulatorische) Strukturkosten | | | | | |
| Zinsanspruch Eigenkapital Betrieb | % | -5.0 | -7.0 | -9.9 | -8.6 |
| Lohnanspruch der Familienarbeitskräfte | % | 0.6 | 0.5 | -3.1 | -2.4 |
| Ergebnisse Betrieb | | | | | |
| Betriebseinkommen | % | 7.5 | 5.1 | -0.9 | -1.6 |
| Landwirtschaftliches Einkommen | % | 8.7 | 6.1 | -0.7 | -1.8 |
| Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft | % | 9.2 | 6.6 | 3.6 | 1.4 |
| Ergebnisse ausserlandwirtschaftliches Einkommen | | | | | |
| Ausserlandwirtschaftliches Einkommen | % | 0.3 | 0.7 | -0.6 | -1.3 |
| Ergebnisse Unternehmen/Privat | | | | | |
| Gesamteinkommen | % | 5.7 | 4.3 | -0.7 | -1.6 |
| Eigenkapitalbildung | % | 23.0 | 16.4 | -2.8 | -24.5 |
| Mittelflussrechnung NMUV | | | | | |
| Mittelfluss Landwirtschaft | % | 5.5 | 3.5 | -0.4 | 0.9 |
| Mittelfluss betriebsfremd | % | 1.0 | 1.7 | 0.6 | 0.1 |
| Privatausgaben | % | 3.7 | 2.9 | -0.3 | 3.0 |
| Cashflow (Mittelfluss aus Umsatzbereich) | % | 4.9 | 3.1 | 0.2 | -2.2 |
| Investitionsbereich | | | | | |
| Investitionen total | % | 10.6 | 7.4 | 8.8 | -4.0 |

Δ in % von 2010 zu 2011: Veränderung der Kennzahl in Prozent zwischen 2010 und 2011.

Referenzbetriebe: Veränderung bei Berücksichtigung aller Referenzbetriebe.

Vergleichbare Betriebe: Veränderung, wenn nur diejenigen Betriebe berücksichtigt werden, die sowohl im aktuellen Jahr als auch im Vorjahr an der Auswertung teilnahmen. Es stellt die Näherung dar, wie gross die Veränderung zwischen 2010 und 2011 ist, wenn der Stichprobeneffekt eliminiert ist.

Tabellenanhang

| | | Alle | | | | 2009/11 | sortiert nach Arbeitsverdienst | | | |
|--|-----------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------------------------|--------------|--------------|--|
| | | 2009 | 2010 | 2011 | V1* | | V2 | V3 | V4 | |
| | | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | |
| Referenzbetriebe | Anz. | 3 372 | 3 202 | 3 060 | 3 211 | 682 | 837 | 878 | 814 | |
| Vertretene Betriebe | Anz. | 48 375 | 47 166 | 46 877 | 47 473 | 11 873 | 11 869 | 11 876 | 11 855 | |
| Betriebsstruktur | | | | | | | | | | |
| Arbeitskräfte Betrieb | JAE | 1.66 | 1.66 | 1.67 | 1.66 | 1.45 | 1.65 | 1.70 | 1.85 | |
| davon Familienarbeitskräfte | FJAE | 1.22 | 1.22 | 1.21 | 1.22 | 1.16 | 1.32 | 1.27 | 1.12 | |
| Landwirtschaftliche Nutzfläche | ha | 20.69 | 21.06 | 21.28 | 21.01 | 15.53 | 18.78 | 21.98 | 27.76 | |
| davon Offene Ackerfläche | ha | 5.38 | 5.46 | 5.49 | 5.44 | 2.65 | 3.44 | 5.22 | 10.46 | |
| davon Grünland | ha | 14.76 | 14.99 | 15.15 | 14.96 | 12.59 | 14.96 | 16.10 | 16.20 | |
| davon Spezialkulturen | ha | 0.49 | 0.52 | 0.55 | 0.52 | 0.16 | 0.31 | 0.53 | 1.08 | |
| Gepachtete Betriebsfläche | ha | 9.36 | 9.69 | 9.75 | 9.60 | 6.64 | 8.36 | 9.74 | 13.66 | |
| Anteil Pächterbetriebe | % | 8.2 | 8.6 | 8.9 | 8.6 | 6.8 | 8.3 | 7.9 | 11.3 | |
| Mittlere Tierbestände im Eigentum | | | | | | | | | | |
| Kühe | Stück | 15.1 | 15.2 | 15.2 | 15.2 | 11.4 | 14.9 | 16.9 | 17.5 | |
| Zuchtschweine | Stück | 2.5 | 2.8 | 2.7 | 2.6 | 2.5 | 2.4 | 2.3 | 3.4 | |
| Mastschweine | Stück | 10.9 | 10.6 | 11.6 | 11.0 | 6.4 | 7.3 | 11.2 | 19.2 | |
| Tierbestand total | GVE | 25.5 | 25.8 | 26.0 | 25.8 | 19.5 | 23.6 | 27.2 | 32.7 | |
| davon Rindvieh | GVE | 20.4 | 20.5 | 20.4 | 20.4 | 15.3 | 19.9 | 22.5 | 24.0 | |
| davon versch. Raufutter verz. Tiere | GVE | 1.1 | 1.0 | 1.1 | 1.1 | 1.8 | 0.8 | 0.8 | 0.9 | |
| davon Schweine | GVE | 3.0 | 3.2 | 3.2 | 3.1 | 2.2 | 2.4 | 3.1 | 4.9 | |
| Intensität | | | | | | | | | | |
| Tierbesatz | GVE/ha LN | 1.20 | 1.19 | 1.19 | 1.19 | 1.22 | 1.20 | 1.20 | 1.17 | |
| Hauptfutterfläche je RGVE | a/RGVE | 79 | 79 | 80 | 79 | 83 | 83 | 79 | 74 | |
| Fläche je Arbeitskraft | ha LN/JAE | 12.48 | 12.71 | 12.72 | 12.64 | 10.71 | 11.37 | 12.90 | 15.04 | |
| Schlussbilanz | | | | | | | | | | |
| Aktiven total | Fr. | 859 543 | 873 205 | 897 828 | 876 859 | 733 832 | 756 187 | 922 666 | 1 095 076 | |
| Aktiven Betrieb | Fr. | 807 930 | 823 594 | 845 498 | 825 674 | 691 427 | 710 869 | 865 128 | 1 035 584 | |
| Umlaufvermögen | Fr. | 121 523 | 121 325 | 130 801 | 124 550 | 89 084 | 104 844 | 128 605 | 175 736 | |
| Tiervermögen | Fr. | 57 050 | 56 942 | 56 623 | 56 872 | 45 376 | 53 890 | 60 533 | 67 702 | |
| Anlagevermögen | Fr. | 629 357 | 645 327 | 658 074 | 644 253 | 556 966 | 552 135 | 675 991 | 792 146 | |
| davon Mobile Sachanlagen | Fr. | 68 138 | 69 146 | 71 885 | 69 723 | 64 723 | 60 606 | 67 846 | 85 739 | |
| davon Maschinen und Geräte | Fr. | 61 069 | 62 168 | 64 476 | 62 571 | 57 410 | 54 084 | 60 645 | 78 166 | |
| davon Immobile Sachanlagen | Fr. | 555 378 | 570 404 | 580 185 | 568 656 | 488 283 | 486 756 | 602 634 | 697 150 | |
| davon Gebäude u. feste Einricht. | Fr. | 434 031 | 446 029 | 451 379 | 443 813 | 408 609 | 393 184 | 463 268 | 510 297 | |
| davon Boden | Fr. | 111 704 | 114 608 | 118 319 | 114 877 | 73 186 | 86 108 | 127 695 | 172 606 | |
| Aktiven betriebsfremd | Fr. | 51 613 | 49 611 | 52 330 | 51 185 | 42 406 | 45 318 | 57 537 | 59 491 | |
| Passiven total | Fr. | 859 543 | 873 205 | 897 828 | 876 859 | 733 832 | 756 187 | 922 666 | 1 095 076 | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | Fr. | 19 449 | 20 623 | 21 054 | 20 376 | 18 696 | 15 172 | 19 147 | 28 500 | |
| Mittel- und langfr. Fremdkapital | Fr. | 359 874 | 364 870 | 377 555 | 367 433 | 317 791 | 318 660 | 371 578 | 461 866 | |
| davon Investitionskredite | Fr. | 57 576 | 59 589 | 61 241 | 59 469 | 45 350 | 51 725 | 63 387 | 77 438 | |
| davon Hypothekarkredite | Fr. | 199 805 | 204 709 | 214 550 | 206 355 | 189 503 | 182 047 | 202 073 | 251 881 | |
| Eigenkapital total | Fr. | 480 220 | 487 712 | 499 218 | 489 050 | 397 345 | 422 354 | 531 941 | 604 710 | |
| davon Eigenkapital Betrieb | Fr. | 446 492 | 454 926 | 464 819 | 455 412 | 370 696 | 390 468 | 492 800 | 567 828 | |
| Rohleistung | | | | | | | | | | |
| Rohleistung total | Fr. | 255 656 | 250 181 | 259 834 | 255 224 | 157 458 | 207 258 | 266 288 | 390 088 | |
| Rohleistung aus landw. Produktion | Fr. | 155 851 | 148 586 | 154 609 | 153 016 | 87 329 | 119 085 | 158 662 | 247 122 | |
| Pflanzenbau | Fr. | 38 916 | 34 959 | 38 967 | 37 614 | 13 036 | 23 552 | 37 747 | 76 181 | |
| davon Getr., Kartoffeln, Zuckerrüben | Fr. | 13 984 | 12 427 | 14 580 | 13 664 | 5 266 | 7 429 | 13 271 | 28 712 | |
| davon Spezialkulturen | Fr. | 16 512 | 14 955 | 15 654 | 15 707 | 3 264 | 10 345 | 16 132 | 33 112 | |
| Tierhaltung | Fr. | 116 935 | 113 627 | 115 643 | 115 401 | 74 293 | 95 533 | 120 916 | 170 941 | |
| davon Rindviehhaltung | Fr. | 83 018 | 80 412 | 82 104 | 81 845 | 55 154 | 74 123 | 89 571 | 108 570 | |
| davon Milch, Milchprodukte | Fr. | 50 729 | 49 665 | 49 804 | 50 066 | 29 537 | 45 131 | 56 210 | 69 416 | |
| davon Schweinehaltung | Fr. | 21 351 | 20 372 | 20 029 | 20 584 | 14 145 | 15 163 | 20 068 | 32 972 | |
| Direktzahlungen | Fr. | 57 924 | 59 874 | 60 864 | 59 554 | 46 242 | 55 389 | 62 330 | 74 278 | |
| davon Flächenbeitrag | Fr. | 24 628 | 25 125 | 25 315 | 25 023 | 17 555 | 21 706 | 26 073 | 34 772 | |
| davon Raufutterverzehrbeitrag | Fr. | 10 411 | 10 583 | 10 620 | 10 538 | 8 980 | 10 240 | 11 381 | 11 551 | |
| davon Tierhaltung erschwerte Bed. | Fr. | 7 143 | 7 206 | 7 338 | 7 229 | 7 462 | 8 350 | 7 492 | 5 609 | |
| davon Ökologischer Ausgleich | Fr. | 2 403 | 2 591 | 2 729 | 2 574 | 1 815 | 2 196 | 2 726 | 3 561 | |
| davon Ethobeiträge | Fr. | 4 971 | 5 105 | 5 141 | 5 073 | 3 559 | 4 325 | 5 418 | 6 991 | |
| davon Biologischer Landbau | Fr. | 631 | 691 | 677 | 666 | 455 | 626 | 615 | 971 | |
| Paralandwirtschaft, versch. Rohleistung | Fr. | 41 881 | 41 721 | 44 360 | 42 654 | 23 887 | 32 785 | 45 296 | 68 688 | |
| davon Arbeiten für Dritte, Masch.verm. | Fr. | 6 495 | 6 729 | 6 935 | 6 720 | 3 527 | 5 270 | 7 186 | 10 903 | |
| davon Direktverkauf, Kelterei | Fr. | 10 735 | 11 148 | 13 465 | 11 783 | 4 028 | 7 292 | 12 275 | 23 553 | |

* V1: Mittel der schlechtesten 25 % aller Betriebe. V4: Mittel der besten 25 % aller Betrieb

Tabellenanhang

Alle Betriebe 2009 bis 2011

| | | Alle | | | | sortiert nach Arbeitsverdienst | | | |
|---|-----------|---------|---------|---------|---------|--------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| | | 2009 | 2010 | 2011 | 2009/11 | V1* 2009/11 | V2 2009/11 | V3 2009/11 | V4 2009/11 |
| Referenzbetriebe | Anz. | 3 372 | 3 202 | 3 060 | 3 211 | 682 | 837 | 878 | 814 |
| Vertretene Betriebe | Anz. | 48 375 | 47 166 | 46 877 | 47 473 | 11 873 | 11 869 | 11 876 | 11 855 |
| Fremdkosten | | | | | | | | | |
| Fremdkosten total | Fr. | 195 351 | 194 999 | 200 360 | 196 903 | 148 263 | 163 821 | 196 924 | 278 724 |
| Sachkosten | Fr. | 164 209 | 164 060 | 168 297 | 165 522 | 126 952 | 140 591 | 166 814 | 227 821 |
| davon Sachkosten Pflanzenbau | Fr. | 13 433 | 12 843 | 12 703 | 12 993 | 6 024 | 8 977 | 13 529 | 23 456 |
| davon Dünger | Fr. | 3 634 | 2 920 | 2 999 | 3 184 | 1 768 | 2 225 | 3 284 | 5 464 |
| davon Pflanzenschutz | Fr. | 2 670 | 2 643 | 2 657 | 2 656 | 1 153 | 1 571 | 2 765 | 5 141 |
| davon Sachkosten Tierhaltung | Fr. | 56 335 | 55 446 | 56 157 | 55 979 | 42 694 | 46 730 | 54 661 | 79 863 |
| davon Futtermittel | Fr. | 27 394 | 27 182 | 27 835 | 27 470 | 20 089 | 23 026 | 26 539 | 40 244 |
| davon Tierzukäufe | Fr. | 16 317 | 15 292 | 15 669 | 15 759 | 11 330 | 11 315 | 15 050 | 25 354 |
| davon Sachstrukturkosten (Str.ko. 1) | Fr. | 89 908 | 91 041 | 93 633 | 91 527 | 76 215 | 81 352 | 94 377 | 114 198 |
| davon Arbeit d. Dritte, Masch.miete | Fr. | 10 103 | 10 160 | 10 457 | 10 240 | 7 100 | 8 155 | 10 799 | 14 913 |
| davon Maschinen und Geräte | Fr. | 26 904 | 27 476 | 28 389 | 27 590 | 23 366 | 24 418 | 27 765 | 34 820 |
| davon Reparaturen, Kleingeräte | Fr. | 10 711 | 10 974 | 11 120 | 10 935 | 9 103 | 9 952 | 11 172 | 13 517 |
| davon Abschreibungen | Fr. | 12 356 | 12 641 | 12 886 | 12 628 | 11 180 | 11 016 | 12 472 | 15 847 |
| davon Gebäude u. feste Einricht. | Fr. | 30 131 | 30 677 | 31 628 | 30 812 | 26 278 | 27 572 | 32 154 | 37 254 |
| davon Reparaturen, Unterhalt | Fr. | 9 262 | 9 286 | 9 827 | 9 458 | 7 238 | 8 132 | 9 856 | 12 611 |
| davon Abschreibungen | Fr. | 18 865 | 19 445 | 19 764 | 19 358 | 17 128 | 17 466 | 20 236 | 22 607 |
| davon Allg. Betriebskosten | Fr. | 15 113 | 15 464 | 15 985 | 15 521 | 12 967 | 14 095 | 15 949 | 19 076 |
| davon Unfall-/Haftpfl./Mobiliarvers. | Fr. | 3 848 | 4 011 | 4 135 | 3 998 | 3 536 | 3 720 | 4 104 | 4 634 |
| davon Elektrische Energie | Fr. | 3 593 | 3 657 | 3 784 | 3 678 | 3 187 | 3 438 | 3 772 | 4 314 |
| Strukturkosten 2 | Fr. | 31 142 | 30 940 | 32 062 | 31 381 | 21 311 | 23 230 | 30 111 | 50 903 |
| Personalkosten | Fr. | 16 912 | 16 847 | 18 105 | 17 288 | 10 588 | 11 635 | 16 362 | 30 587 |
| Pacht- und Mietzinsen | Fr. | 6 856 | 7 102 | 7 233 | 7 063 | 4 268 | 5 475 | 6 961 | 11 556 |
| Schuldzinsen | Fr. | 7 462 | 7 053 | 6 803 | 7 106 | 6 474 | 6 186 | 6 899 | 8 868 |
| übriger Finanzaufwand/-ertrag | Fr. | -88 | -62 | -78 | -76 | -18 | -67 | -112 | -108 |
| Ergebnisse Betrieb | | | | | | | | | |
| Betriebseinkommen | Fr. | 91 447 | 86 121 | 91 537 | 89 702 | 30 507 | 66 667 | 99 475 | 162 267 |
| Landwirtschaftliches Einkommen | Fr. | 60 305 | 55 182 | 59 474 | 58 320 | 9 195 | 43 437 | 69 364 | 111 364 |
| Zinsanspruch Eigenkapital Betrieb | Fr. | 9 912 | 7 506 | 6 879 | 8 099 | 6 605 | 6 977 | 8 751 | 10 067 |
| Lohnanspruch der Fam.arbeitskräfte | Fr. | 83 712 | 83 908 | 83 187 | 83 602 | 77 561 | 89 897 | 87 632 | 79 313 |
| Kalkulatorischer Gewinn/Verlust | Fr. | -33 319 | -36 233 | -30 591 | -33 381 | -74 970 | -53 438 | -27 019 | 21 984 |
| Reinertrag | Fr. | -16 033 | -21 735 | -16 987 | -18 252 | -61 910 | -40 341 | -11 481 | 40 810 |
| Eigenkapitalrente | Fr. | -23 407 | -28 726 | -23 712 | -25 282 | -68 365 | -46 461 | -18 268 | 32 050 |
| Arbeitsverdienst der Fam.arbeitskräfte | Fr. | 50 393 | 47 676 | 52 595 | 50 221 | 2 591 | 36 460 | 60 613 | 101 297 |
| Arbeitsverdienst je FJAE | Fr./FJAE | 41 184 | 39 149 | 43 507 | 41 280 | 2 229 | 27 555 | 47 876 | 90 507 |
| Verhältnis Betriebseinkommen/Faktoreinsatz | | | | | | | | | |
| Betriebseinkommen je JAE | Fr./JAE | 55 135 | 51 984 | 54 737 | 53 952 | 21 044 | 40 355 | 58 358 | 87 938 |
| Betriebseinkommen je ha LN | Fr./ha LN | 4 419 | 4 090 | 4 302 | 4 270 | 1 964 | 3 549 | 4 527 | 5 847 |
| Verhältnis Betriebseink./Aktiven Betrieb | % | 11.3 | 10.5 | 10.8 | 10.9 | 4.4 | 9.4 | 11.5 | 15.7 |
| Rentabilität | | | | | | | | | |
| Eigenkapitalrentabilität | % | -5.2 | -6.3 | -5.1 | -5.6 | -18.4 | -11.9 | -3.7 | 5.6 |
| Gesamtkapitalrentabilität | % | -2.0 | -2.6 | -2.0 | -2.2 | -9.0 | -5.7 | -1.3 | 3.9 |
| Ausserlandwirtschaftliches Einkommen | Fr. | 26 204 | 26 308 | 26 737 | 26 416 | 39 947 | 24 512 | 21 544 | 19 652 |
| Ergebnisse Unternehmen/Privat | | | | | | | | | |
| Gesamteinkommen | Fr. | 86 509 | 81 490 | 86 211 | 84 737 | 49 142 | 67 949 | 90 908 | 131 015 |
| Privatverbrauch der Familie | Fr. | 71 568 | 71 421 | 72 113 | 71 701 | 58 409 | 64 046 | 74 885 | 89 488 |
| Eigenkapitalbildung | Fr. | 14 941 | 10 069 | 14 098 | 13 036 | -9 267 | 3 903 | 16 022 | 41 527 |
| Privater Ausgleich | Fr. | 2 147 | 2 323 | 3 898 | 2 789 | 10 926 | 5 655 | 716 | -6 154 |
| Eigenkapitalveränderung | Fr. | 17 088 | 12 391 | 17 996 | 15 825 | 1 659 | 9 558 | 16 738 | 35 374 |
| Bilanzkennzahlen | | | | | | | | | |
| Liquiditätsgrad 2 | % | 638 | 596 | 612 | 615 | 510 | 726 | 701 | 580 |
| Fremdfinanzierungsgrad | % | 44 | 44 | 44 | 44 | 46 | 44 | 42 | 45 |
| Anlagedeckungsgrad 2 | % | 119 | 118 | 119 | 119 | 116 | 119 | 119 | 120 |
| Mittelflussrechnung NMUV | | | | | | | | | |
| Mittelfluss Landwirtschaft | Fr. | 80 901 | 78 459 | 81 518 | 80 293 | 31 037 | 62 247 | 90 923 | 137 045 |
| Cashflow (Mittelfluss aus Umsatzbereich) | Fr. | 49 836 | 46 677 | 49 527 | 48 680 | 23 758 | 35 024 | 52 041 | 83 945 |
| Finanzierungsüberschuss/-manko | Fr. | -1 613 | -3 471 | -7 311 | -4 132 | -25 903 | -4 284 | 2 518 | 11 160 |
| Veränderung NMUV | Fr. | 8 645 | 1 844 | 6 798 | 5 762 | -1 841 | 5 742 | 6 636 | 12 517 |
| Cashflow-Investitionsverhältnis | % | 97 | 93 | 87 | 92 | 48 | 89 | 105 | 116 |

* V1: Mittel der schlechtesten 25 % aller Betriebe. V4: Mittel der besten 25 % aller Betriebe

Tabellenanhang

| | Talregion | sortiert nach Arbeitsverdienst | | | | | | | |
|--|-----------|--------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | | 2009 | 2010 | 2011 | 2009/11 | V1* | V2 | V3 | V4 |
| | | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 |
| Referenzbetriebe | Anz. | 1 444 | 1 358 | 1 267 | 1 356 | 319 | 350 | 357 | 330 |
| Vertretene Betriebe | Anz. | 22 100 | 21 543 | 21 358 | 21 667 | 5 422 | 5 427 | 5 429 | 5 389 |
| Betriebsstruktur | | | | | | | | | |
| Arbeitskräfte Betrieb | JAE | 1.77 | 1.75 | 1.77 | 1.76 | 1.59 | 1.75 | 1.81 | 1.90 |
| davon Familienarbeitskräfte | FJAE | 1.17 | 1.16 | 1.15 | 1.16 | 1.15 | 1.24 | 1.20 | 1.05 |
| Landwirtschaftliche Nutzfläche | ha | 21.66 | 22.17 | 22.23 | 22.02 | 17.70 | 19.51 | 22.60 | 28.32 |
| davon Offene Ackerfläche | ha | 9.78 | 9.97 | 10.11 | 9.95 | 6.77 | 7.88 | 9.96 | 15.24 |
| davon Grünland | ha | 10.98 | 11.22 | 11.09 | 11.10 | 10.35 | 10.92 | 11.49 | 11.63 |
| davon Spezialkulturen | ha | 0.95 | 1.01 | 1.05 | 1.00 | 0.49 | 0.74 | 1.13 | 1.65 |
| Gepachtete Betriebsfläche | ha | 10.38 | 10.64 | 10.61 | 10.54 | 7.95 | 8.82 | 10.82 | 14.60 |
| Anteil Pächterbetriebe | % | 10.2 | 10.4 | 11.2 | 10.6 | 10.0 | 7.8 | 11.2 | 13.5 |
| Mittlere Tierbestände im Eigentum | | | | | | | | | |
| Kühe | Stück | 15.0 | 15.3 | 15.1 | 15.1 | 14.0 | 15.3 | 16.1 | 15.3 |
| Zuchtschweine | Stück | 3.6 | 4.0 | 4.1 | 3.9 | 4.7 | 3.4 | 2.7 | 4.8 |
| Mastschweine | Stück | 14.4 | 14.5 | 15.1 | 14.6 | 11.9 | 11.8 | 14.7 | 20.3 |
| Tierbestand total | GVE | 26.1 | 26.7 | 26.8 | 26.5 | 23.4 | 24.9 | 26.8 | 31.2 |
| davon Rindvieh | GVE | 19.8 | 20.1 | 19.8 | 19.9 | 17.9 | 19.4 | 21.4 | 20.8 |
| davon versch. Raufutter verz. Tiere | GVE | 0.7 | 0.6 | 0.7 | 0.6 | 0.7 | 0.7 | 0.5 | 0.6 |
| davon Schweine | GVE | 4.1 | 4.5 | 4.6 | 4.4 | 4.3 | 3.8 | 3.8 | 5.7 |
| Intensität | | | | | | | | | |
| Tierbesatz | GVE/ha LN | 1.20 | 1.20 | 1.20 | 1.20 | 1.32 | 1.26 | 1.18 | 1.09 |
| Hauptfutterfläche je RGVE | a/RGVE | 63 | 64 | 64 | 64 | 65 | 64 | 62 | 65 |
| Fläche je Arbeitskraft | ha LN/JAE | 12.25 | 12.70 | 12.56 | 12.50 | 11.12 | 11.17 | 12.52 | 14.94 |
| Schlussbilanz | | | | | | | | | |
| Aktiven total | Fr. | 990 381 | 989 105 | 1 013 252 | 997 580 | 903 400 | 907 718 | 1 027 022 | 1 153 473 |
| Aktiven Betrieb | Fr. | 926 845 | 929 868 | 952 198 | 936 304 | 850 039 | 848 240 | 959 155 | 1 089 092 |
| Umlaufvermögen | Fr. | 155 102 | 150 854 | 163 238 | 156 398 | 126 408 | 136 494 | 164 090 | 198 906 |
| Tiervermögen | Fr. | 56 159 | 56 401 | 55 506 | 56 022 | 51 780 | 53 231 | 59 292 | 59 833 |
| Anlagevermögen | Fr. | 715 583 | 722 614 | 733 453 | 723 883 | 671 851 | 658 514 | 735 772 | 830 353 |
| davon Mobile Sachanlagen | Fr. | 69 047 | 68 136 | 71 108 | 69 430 | 63 847 | 60 408 | 69 711 | 83 871 |
| davon Maschinen und Geräte | Fr. | 62 224 | 61 292 | 63 819 | 62 445 | 57 011 | 53 706 | 62 866 | 76 305 |
| davon Immobile Sachanlagen | Fr. | 639 278 | 646 981 | 654 116 | 646 792 | 602 268 | 592 769 | 657 798 | 735 147 |
| davon Gebäude u. feste Einricht. | Fr. | 472 860 | 476 328 | 480 182 | 476 456 | 473 099 | 452 875 | 468 512 | 511 761 |
| davon Boden | Fr. | 151 929 | 156 111 | 157 783 | 155 274 | 118 372 | 126 477 | 170 922 | 205 711 |
| Aktiven betriebsfremd | Fr. | 63 537 | 59 237 | 61 055 | 61 276 | 53 361 | 59 478 | 67 868 | 64 381 |
| Passiven total | Fr. | 990 381 | 989 105 | 1 013 252 | 997 580 | 903 400 | 907 718 | 1 027 022 | 1 153 473 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | Fr. | 25 812 | 24 397 | 27 484 | 25 897 | 27 079 | 21 623 | 26 331 | 28 561 |
| Mittel- und langfr. Fremdkapital | Fr. | 408 004 | 404 254 | 417 689 | 409 982 | 395 753 | 368 334 | 397 688 | 478 735 |
| davon Investitionskredite | Fr. | 56 737 | 58 626 | 60 379 | 58 580 | 46 561 | 53 730 | 58 445 | 75 757 |
| davon Hypothekarkredite | Fr. | 229 353 | 228 737 | 241 442 | 233 177 | 240 901 | 212 961 | 217 282 | 261 777 |
| Eigenkapital total | Fr. | 556 566 | 560 454 | 568 080 | 561 700 | 480 567 | 517 760 | 603 003 | 646 176 |
| davon Eigenkapital Betrieb | Fr. | 515 299 | 521 827 | 528 434 | 521 853 | 446 883 | 476 715 | 557 331 | 607 203 |
| Rohleistung | | | | | | | | | |
| Rohleistung total | Fr. | 315 981 | 304 343 | 318 563 | 312 962 | 224 005 | 271 135 | 328 107 | 429 429 |
| Rohleistung aus landw. Produktion | Fr. | 206 343 | 195 654 | 205 470 | 202 489 | 144 719 | 173 054 | 205 473 | 287 339 |
| Pflanzenbau | Fr. | 69 952 | 62 125 | 69 909 | 67 329 | 35 323 | 54 872 | 68 828 | 110 582 |
| davon Getr., Kartoffeln, Zuckerrüben | Fr. | 27 387 | 24 483 | 28 709 | 26 860 | 15 343 | 20 425 | 27 629 | 44 164 |
| davon Spezialkulturen | Fr. | 30 214 | 26 524 | 28 394 | 28 377 | 12 351 | 24 850 | 28 709 | 47 719 |
| Tierhaltung | Fr. | 136 390 | 133 529 | 135 561 | 135 160 | 109 396 | 118 182 | 136 645 | 176 758 |
| davon Rindviehhaltung | Fr. | 90 034 | 87 084 | 88 448 | 88 522 | 74 445 | 81 263 | 98 159 | 100 316 |
| davon Milch, Milchprodukte | Fr. | 57 341 | 55 802 | 55 994 | 56 379 | 46 362 | 53 641 | 60 261 | 65 312 |
| davon Schweinehaltung | Fr. | 28 660 | 28 653 | 28 547 | 28 620 | 27 347 | 24 014 | 25 553 | 37 645 |
| Direktzahlungen | Fr. | 53 593 | 55 378 | 56 168 | 55 046 | 43 793 | 49 328 | 56 917 | 70 260 |
| davon Flächenbeitrag | Fr. | 28 414 | 29 113 | 29 199 | 28 909 | 22 407 | 25 313 | 29 693 | 38 290 |
| davon Raufutterverzehrbeitrag | Fr. | 9 303 | 9 476 | 9 372 | 9 384 | 8 829 | 9 345 | 10 093 | 9 272 |
| davon Tierhaltung erschwerte Bed. | Fr. | 515 | 521 | 514 | 517 | 505 | 529 | 463 | 569 |
| davon Ökologischer Ausgleich | Fr. | 3 010 | 3 200 | 3 426 | 3 212 | 2 574 | 2 933 | 3 293 | 4 055 |
| davon Ethobeiträge | Fr. | 5 061 | 5 272 | 5 244 | 5 192 | 4 271 | 4 858 | 5 390 | 6 260 |
| davon Biologischer Landbau | Fr. | 435 | 540 | 537 | 504 | 289 | 410 | 392 | 927 |
| Paralandwirtschaft, versch. Rohleistung | Fr. | 56 046 | 53 310 | 56 925 | 55 427 | 35 494 | 48 753 | 65 717 | 71 829 |
| davon Arbeiten für Dritte, Masch.verm. | Fr. | 7 947 | 8 004 | 8 505 | 8 152 | 5 499 | 7 171 | 8 806 | 11 160 |
| davon Direktverkauf, Kelterei | Fr. | 18 222 | 16 945 | 19 844 | 18 337 | 9 072 | 15 566 | 25 937 | 22 786 |

* V1: Mittel der schlechtesten 25 % aller Betriebe. V4: Mittel der besten 25 % aller Betriebe

Tabellenanhang

Talregion 2009 bis 2011

| | | Talregion | | | | sortiert nach Arbeitsverdienst | | | |
|---|-----------|-----------|---------|---------|---------|--------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| | | 2009 | 2010 | 2011 | 2009/11 | V1* 2009/11 | V2 2009/11 | V3 2009/11 | V4 2009/11 |
| Referenzbetriebe | Anz. | 1 444 | 1 358 | 1 267 | 1 356 | 319 | 350 | 357 | 330 |
| Vertretene Betriebe | Anz. | 22 100 | 21 543 | 21 358 | 21 667 | 5 422 | 5 427 | 5 429 | 5 389 |
| Fremdkosten | | | | | | | | | |
| Fremdkosten total | Fr. | 243 908 | 239 715 | 246 903 | 243 509 | 206 110 | 216 535 | 245 481 | 306 395 |
| Sachkosten | Fr. | 200 233 | 197 255 | 202 551 | 200 013 | 172 291 | 180 698 | 201 803 | 245 625 |
| davon Sachkosten Pflanzenbau | Fr. | 23 756 | 22 572 | 22 427 | 22 918 | 14 942 | 19 951 | 23 624 | 33 234 |
| davon Dünger | Fr. | 5 891 | 4 663 | 4 744 | 5 100 | 3 695 | 4 256 | 5 248 | 7 215 |
| davon Pflanzenschutz | Fr. | 5 001 | 4 980 | 5 054 | 5 012 | 3 154 | 3 928 | 5 354 | 7 630 |
| davon Sachkosten Tierhaltung | Fr. | 65 342 | 64 711 | 65 563 | 65 205 | 59 173 | 54 702 | 63 030 | 84 077 |
| davon Futtermittel | Fr. | 32 101 | 31 822 | 32 744 | 32 222 | 28 636 | 27 205 | 28 859 | 44 283 |
| davon Tierzukäufe | Fr. | 20 950 | 20 403 | 20 351 | 20 568 | 18 135 | 15 833 | 21 837 | 26 520 |
| davon Sachstrukturkosten (Str.ko. 1) | Fr. | 104 317 | 103 916 | 107 382 | 105 205 | 93 576 | 99 729 | 106 946 | 120 693 |
| davon Arbeit d. Dritte, Masch.miete | Fr. | 14 969 | 14 883 | 15 365 | 15 072 | 12 431 | 13 775 | 15 498 | 18 617 |
| davon Maschinen und Geräte | Fr. | 29 487 | 29 499 | 30 834 | 29 940 | 26 282 | 27 019 | 30 787 | 35 722 |
| davon Reparaturen, Kleingeräte | Fr. | 11 807 | 11 883 | 12 214 | 11 968 | 10 509 | 11 160 | 12 185 | 14 039 |
| davon Abschreibungen | Fr. | 13 243 | 13 226 | 13 617 | 13 362 | 11 823 | 11 737 | 13 703 | 16 205 |
| davon Gebäude u. feste Einricht. | Fr. | 34 011 | 34 199 | 35 145 | 34 452 | 31 293 | 34 232 | 34 186 | 38 118 |
| davon Reparaturen, Unterhalt | Fr. | 11 485 | 11 324 | 12 037 | 11 615 | 9 528 | 11 452 | 11 905 | 13 581 |
| davon Abschreibungen | Fr. | 20 656 | 21 057 | 21 199 | 20 971 | 20 038 | 20 848 | 20 437 | 22 577 |
| davon Allg. Betriebskosten | Fr. | 17 624 | 17 857 | 18 697 | 18 059 | 16 189 | 17 365 | 18 430 | 20 272 |
| davon Unfall-/Haftpf.-/Mobiliarvers. | Fr. | 4 168 | 4 367 | 4 501 | 4 345 | 3 952 | 4 183 | 4 443 | 4 807 |
| davon Elektrische Energie | Fr. | 3 810 | 3 842 | 3 985 | 3 879 | 3 674 | 3 834 | 3 770 | 4 243 |
| Strukturkosten 2 | Fr. | 43 675 | 42 460 | 44 353 | 43 496 | 33 819 | 35 837 | 43 678 | 60 770 |
| Personalkosten | Fr. | 25 596 | 24 797 | 26 714 | 25 702 | 18 348 | 20 842 | 25 868 | 37 841 |
| Pacht- und Mietzinsen | Fr. | 9 362 | 9 670 | 9 913 | 9 648 | 7 169 | 7 513 | 10 148 | 13 789 |
| Schuldzinsen | Fr. | 8 787 | 8 080 | 7 799 | 8 222 | 8 362 | 7 500 | 7 764 | 9 272 |
| übriger Finanzaufwand/-ertrag | Fr. | -71 | -87 | -74 | -77 | -60 | -17 | -101 | -131 |
| Ergebnisse Betrieb | | | | | | | | | |
| Betriebseinkommen | Fr. | 115 749 | 107 087 | 116 012 | 112 949 | 51 714 | 90 437 | 126 304 | 183 804 |
| Landwirtschaftliches Einkommen | Fr. | 72 074 | 64 627 | 71 660 | 69 454 | 17 895 | 54 600 | 82 626 | 123 034 |
| Zinsanspruch Eigenkapital Betrieb | Fr. | 11 440 | 8 610 | 7 821 | 9 290 | 8 036 | 8 452 | 9 938 | 10 747 |
| Lohnanspruch der Fam.arbeitskräfte | Fr. | 85 940 | 85 371 | 85 044 | 85 452 | 84 747 | 91 655 | 88 207 | 77 142 |
| Kalkulatorischer Gewinn/Verlust | Fr. | -25 305 | -29 354 | -21 205 | -25 288 | -74 888 | -45 508 | -15 518 | 35 145 |
| Reinertrag | Fr. | -5 150 | -12 751 | -5 659 | -7 853 | -58 550 | -29 573 | 2 082 | 55 033 |
| Eigenkapitalrente | Fr. | -13 866 | -20 744 | -13 384 | -15 998 | -66 852 | -37 056 | -5 580 | 45 892 |
| Arbeitsverdienst der Fam.arbeitskräfte | Fr. | 60 634 | 56 017 | 63 839 | 60 164 | 9 859 | 46 147 | 72 688 | 112 287 |
| Arbeitsverdienst je FJAE | Fr./FJAE | 51 700 | 48 458 | 55 696 | 51 952 | 8 572 | 37 174 | 60 754 | 107 472 |
| Verhältnis Betriebseinkommen/Faktoreinsatz | | | | | | | | | |
| Betriebseinkommen je JAE | Fr./JAE | 65 491 | 61 347 | 65 555 | 64 131 | 32 501 | 51 694 | 69 847 | 96 907 |
| Betriebseinkommen je ha LN | Fr./ha LN | 5 345 | 4 831 | 5 218 | 5 131 | 2 929 | 4 639 | 5 582 | 6 508 |
| Verhältnis Betriebseink./Aktiven Betrieb | % | 12.5 | 11.5 | 12.2 | 12.1 | 6.1 | 10.7 | 13.2 | 16.9 |
| Rentabilität | | | | | | | | | |
| Eigenkapitalrentabilität | % | -2.7 | -4.0 | -2.5 | -3.1 | -15.0 | -7.8 | -1.0 | 7.6 |
| Gesamtkapitalrentabilität | % | -0.6 | -1.4 | -0.6 | -0.8 | -6.9 | -3.5 | 0.2 | 5.1 |
| Ausserlandwirtschaftliches Einkommen | Fr. | 26 565 | 25 016 | 26 007 | 25 862 | 36 074 | 26 635 | 20 561 | 20 156 |
| Ergebnisse Unternehmen/Privat | | | | | | | | | |
| Gesamteinkommen | Fr. | 98 639 | 89 643 | 97 666 | 95 316 | 53 969 | 81 235 | 103 187 | 143 190 |
| Privatverbrauch der Familie | Fr. | 80 081 | 78 841 | 79 382 | 79 435 | 66 903 | 74 189 | 82 319 | 94 422 |
| Eigenkapitalbildung | Fr. | 18 558 | 10 802 | 18 284 | 15 881 | -12 933 | 7 046 | 20 869 | 48 768 |
| Privater Ausgleich | Fr. | 2 417 | 3 881 | 5 009 | 3 769 | 21 940 | 3 467 | -2 005 | -8 407 |
| Eigenkapitalveränderung | Fr. | 20 975 | 14 682 | 23 294 | 19 650 | 9 007 | 10 513 | 18 864 | 40 361 |
| Bilanzkennzahlen | | | | | | | | | |
| Liquiditätsgrad 2 | % | 597 | 613 | 558 | 590 | 487 | 651 | 604 | 662 |
| Fremdfinanzierungsgrad | % | 44 | 43 | 44 | 44 | 47 | 43 | 41 | 44 |
| Anlagedeckungsgrad 2 | % | 121 | 120 | 120 | 121 | 118 | 121 | 122 | 122 |
| Mittelflussrechnung NMUV | | | | | | | | | |
| Mittelfluss Landwirtschaft | Fr. | 95 054 | 89 659 | 94 184 | 92 965 | 40 813 | 76 573 | 105 873 | 148 987 |
| Cashflow (Mittelfluss aus Umsatzbereich) | Fr. | 57 459 | 50 690 | 55 569 | 54 573 | 22 686 | 43 710 | 59 955 | 92 219 |
| Finanzierungsüberschuss/-manko | Fr. | -3 133 | -3 960 | -8 429 | -5 174 | -39 758 | -1 960 | 9 046 | 12 033 |
| Veränderung NMUV | Fr. | 9 383 | 1 526 | 6 519 | 5 809 | -2 668 | 1 974 | 8 749 | 15 244 |
| Cashflow-Investitionsverhältnis | % | 95 | 93 | 87 | 91 | 37 | 98 | 121 | 116 |

* V1: Mittel der schlechtesten 25 % aller Betriebe. V4: Mittel der besten 25 % aller Betriebe

Tabellenanhang

| | | Hügelregion | | | | sortiert nach Arbeitsverdienst | | | |
|--|-----------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| | | 2009 | 2010 | 2011 | 2009/11 | V1* | V2 | V3 | V4 |
| | | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 |
| Referenzbetriebe | Anz. | 1 057 | 998 | 965 | 1 007 | 196 | 251 | 282 | 278 |
| Vertretene Betriebe | Anz. | 13 365 | 12 972 | 12 781 | 13 039 | 3 267 | 3 258 | 3 260 | 3 255 |
| Betriebsstruktur | | | | | | | | | |
| Arbeitskräfte Betrieb | JAE | 1.56 | 1.58 | 1.63 | 1.59 | 1.39 | 1.55 | 1.64 | 1.77 |
| davon Familienarbeitskräfte | FJAE | 1.21 | 1.21 | 1.22 | 1.21 | 1.07 | 1.29 | 1.30 | 1.19 |
| Landwirtschaftliche Nutzfläche | ha | 19.55 | 19.71 | 20.07 | 19.77 | 14.50 | 17.32 | 20.79 | 26.52 |
| davon Offene Ackerfläche | ha | 3.12 | 3.12 | 3.06 | 3.10 | 2.04 | 2.49 | 3.08 | 4.80 |
| davon Grünland | ha | 16.13 | 16.24 | 16.65 | 16.34 | 12.28 | 14.59 | 17.35 | 21.14 |
| davon Spezialkulturen | ha | 0.16 | 0.17 | 0.19 | 0.17 | 0.08 | 0.13 | 0.17 | 0.31 |
| Gepachtete Betriebsfläche | ha | 8.48 | 8.70 | 8.69 | 8.62 | 5.56 | 7.43 | 8.64 | 12.86 |
| Anteil Pächterbetriebe | % | 9.1 | 8.9 | 9.0 | 9.0 | 8.2 | 9.4 | 8.6 | 9.6 |
| Mittlere Tierbestände im Eigentum | | | | | | | | | |
| Kühe | Stück | 16.9 | 16.7 | 17.1 | 16.9 | 11.8 | 15.7 | 18.8 | 21.3 |
| Zuchtschweine | Stück | 2.7 | 2.8 | 2.2 | 2.6 | 3.5 | 1.7 | 2.3 | 2.7 |
| Mastschweine | Stück | 12.1 | 12.3 | 14.0 | 12.8 | 7.1 | 8.3 | 11.7 | 24.1 |
| Tierbestand total | GVE | 27.8 | 27.9 | 28.7 | 28.1 | 20.1 | 24.8 | 29.3 | 38.2 |
| davon Rindvieh | GVE | 22.6 | 22.5 | 22.9 | 22.7 | 15.7 | 21.0 | 24.9 | 29.2 |
| davon versch. Raufutter verz. Tiere | GVE | 1.0 | 1.1 | 1.1 | 1.0 | 1.7 | 0.9 | 0.8 | 0.8 |
| davon Schweine | GVE | 3.3 | 3.4 | 3.4 | 3.4 | 2.6 | 2.2 | 3.1 | 5.5 |
| Intensität | | | | | | | | | |
| Tierbesatz | GVE/ha LN | 1.39 | 1.40 | 1.42 | 1.40 | 1.40 | 1.39 | 1.37 | 1.44 |
| Hauptfutterfläche je RGVE | a/RGVE | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 | 74 | 75 | 76 |
| Fläche je Arbeitskraft | ha LN/JAE | 12.50 | 12.49 | 12.33 | 12.44 | 10.44 | 11.15 | 12.65 | 14.96 |
| Schlussbilanz | | | | | | | | | |
| Aktiven total | Fr. | 790 071 | 831 520 | 873 677 | 831 756 | 715 780 | 718 113 | 817 435 | 1 076 319 |
| Aktiven Betrieb | Fr. | 746 603 | 787 205 | 826 916 | 786 908 | 680 550 | 673 471 | 777 894 | 1 016 316 |
| Umlaufvermögen | Fr. | 103 075 | 106 775 | 114 579 | 108 143 | 85 506 | 94 450 | 105 220 | 147 519 |
| Tiervermögen | Fr. | 62 486 | 62 000 | 62 285 | 62 257 | 47 056 | 55 567 | 66 526 | 79 934 |
| Anlagevermögen | Fr. | 581 042 | 618 430 | 650 052 | 616 508 | 547 988 | 523 454 | 606 148 | 788 864 |
| davon Mobile Sachanlagen | Fr. | 64 128 | 67 537 | 69 926 | 67 197 | 60 983 | 56 916 | 64 660 | 86 276 |
| davon Maschinen und Geräte | Fr. | 57 095 | 60 535 | 62 198 | 59 943 | 53 860 | 50 476 | 57 442 | 78 036 |
| davon Immobile Sachanlagen | Fr. | 511 363 | 545 964 | 574 831 | 544 053 | 482 638 | 461 920 | 536 119 | 695 908 |
| davon Gebäude u. feste Einricht. | Fr. | 409 270 | 441 070 | 458 122 | 436 154 | 406 373 | 380 438 | 419 349 | 538 693 |
| davon Boden | Fr. | 95 502 | 98 078 | 109 482 | 101 021 | 71 063 | 75 373 | 108 811 | 148 962 |
| Aktiven betriebsfremd | Fr. | 43 468 | 44 315 | 46 761 | 44 848 | 35 230 | 44 642 | 39 541 | 60 003 |
| Passiven total | Fr. | 790 071 | 831 520 | 873 677 | 831 756 | 715 780 | 718 113 | 817 435 | 1 076 319 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | Fr. | 15 278 | 19 974 | 18 598 | 17 950 | 16 773 | 14 541 | 14 243 | 26 255 |
| Mittel- und langfr. Fremdkapital | Fr. | 348 311 | 367 310 | 383 386 | 366 335 | 332 393 | 313 140 | 334 079 | 485 947 |
| davon Investitionskredite | Fr. | 55 772 | 57 114 | 59 681 | 57 522 | 49 241 | 50 845 | 53 035 | 77 028 |
| davon Hypothekarkredite | Fr. | 192 682 | 210 166 | 220 404 | 207 751 | 200 627 | 180 799 | 178 918 | 270 728 |
| Eigenkapital total | Fr. | 426 482 | 444 237 | 471 693 | 447 470 | 366 615 | 390 432 | 469 112 | 564 117 |
| davon Eigenkapital Betrieb | Fr. | 397 934 | 415 016 | 439 599 | 417 516 | 343 002 | 358 589 | 441 283 | 527 575 |
| Rohleistung | | | | | | | | | |
| Rohleistung total | Fr. | 233 174 | 234 042 | 245 734 | 237 650 | 153 313 | 191 468 | 238 366 | 367 805 |
| Rohleistung aus landw. Produktion | Fr. | 144 177 | 138 610 | 144 824 | 142 537 | 87 191 | 112 999 | 141 858 | 228 336 |
| Pflanzenbau | Fr. | 19 227 | 17 727 | 20 697 | 19 217 | 9 192 | 13 428 | 17 439 | 36 864 |
| davon Getr., Kartoffeln, Zuckerrüben | Fr. | 5 251 | 4 430 | 5 368 | 5 017 | 2 728 | 3 704 | 4 986 | 8 660 |
| davon Spezialkulturen | Fr. | 7 519 | 7 622 | 8 514 | 7 885 | 1 875 | 4 638 | 6 345 | 18 719 |
| Tierhaltung | Fr. | 124 950 | 120 883 | 124 127 | 123 320 | 77 999 | 99 571 | 124 419 | 191 472 |
| davon Rindviehhaltung | Fr. | 90 811 | 86 880 | 90 322 | 89 338 | 56 728 | 78 642 | 94 866 | 127 226 |
| davon Milch, Milchprodukte | Fr. | 57 340 | 56 459 | 57 419 | 57 073 | 32 421 | 50 556 | 60 369 | 85 027 |
| davon Schweinehaltung | Fr. | 23 657 | 21 978 | 20 509 | 22 048 | 16 571 | 13 560 | 20 582 | 37 514 |
| Direktzahlungen | Fr. | 56 977 | 58 886 | 60 100 | 58 655 | 42 869 | 51 460 | 62 008 | 78 341 |
| davon Flächenbeitrag | Fr. | 22 003 | 22 333 | 22 531 | 22 289 | 16 068 | 19 627 | 23 502 | 29 982 |
| davon Raufutterverzehrbeitrag | Fr. | 11 425 | 11 535 | 11 786 | 11 582 | 9 176 | 10 256 | 12 455 | 14 449 |
| davon Tierhaltung erschwerte Bed. | Fr. | 8 478 | 8 333 | 8 579 | 8 463 | 6 390 | 7 850 | 9 191 | 10 431 |
| davon Ökologischer Ausgleich | Fr. | 2 228 | 2 486 | 2 629 | 2 448 | 1 878 | 2 075 | 2 633 | 3 207 |
| davon Ethobeiträge | Fr. | 5 534 | 5 742 | 5 879 | 5 718 | 3 939 | 4 504 | 5 728 | 8 711 |
| davon Biologischer Landbau | Fr. | 468 | 537 | 477 | 494 | 311 | 372 | 558 | 736 |
| Paralandwirtschaft, versch. Rohleistung | Fr. | 32 020 | 36 546 | 40 810 | 36 458 | 23 253 | 27 009 | 34 500 | 61 128 |
| davon Arbeiten für Dritte, Masch.verm. | Fr. | 6 017 | 6 715 | 6 882 | 6 538 | 3 353 | 4 883 | 7 343 | 10 587 |
| davon Direktverkauf, Kelterei | Fr. | 4 247 | 7 492 | 11 432 | 7 724 | 1 777 | 3 049 | 5 074 | 21 019 |

* V1: Mittel der schlechtesten 25 % aller Betriebe. V4: Mittel der besten 25 % aller Betriebe

Tabellenanhang

Hügelregion 2009 bis 2011

| | | Hügelregion | | | | sortiert nach Arbeitsverdienst | | | |
|---|-----------|-------------|---------|---------|---------|--------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| | | 2009 | 2010 | 2011 | 2009/11 | V1* 2009/11 | V2 2009/11 | V3 2009/11 | V4 2009/11 |
| Referenzbetriebe | Anz. | 1 057 | 998 | 965 | 1 007 | 196 | 251 | 282 | 278 |
| Vertretene Betriebe | Anz. | 13 365 | 12 972 | 12 781 | 13 039 | 3 267 | 3 258 | 3 260 | 3 255 |
| Fremdkosten | | | | | | | | | |
| Fremdkosten total | Fr. | 177 795 | 182 475 | 189 687 | 183 319 | 147 223 | 149 898 | 173 395 | 262 945 |
| Sachkosten | Fr. | 153 069 | 156 779 | 162 663 | 157 504 | 126 478 | 131 038 | 151 210 | 221 448 |
| davon Sachkosten Pflanzenbau | Fr. | 7 451 | 7 113 | 7 250 | 7 272 | 4 808 | 5 844 | 7 440 | 11 007 |
| davon Dünger | Fr. | 2 550 | 2 078 | 2 222 | 2 283 | 1 597 | 1 907 | 2 376 | 3 258 |
| davon Pflanzenschutz | Fr. | 1 195 | 1 175 | 1 162 | 1 177 | 683 | 892 | 1 228 | 1 909 |
| davon Sachkosten Tierhaltung | Fr. | 59 289 | 57 754 | 58 486 | 58 510 | 43 755 | 46 740 | 55 297 | 88 318 |
| davon Futtermittel | Fr. | 29 001 | 28 685 | 29 485 | 29 057 | 21 176 | 23 567 | 27 080 | 44 443 |
| davon Tierzukäufe | Fr. | 16 480 | 14 721 | 15 344 | 15 515 | 10 780 | 10 544 | 13 918 | 26 844 |
| davon Sachstrukturkosten (Str.ko. 1) | Fr. | 83 769 | 87 234 | 89 995 | 86 999 | 76 767 | 76 952 | 86 376 | 107 962 |
| davon Arbeit d. Dritte, Masch.miete | Fr. | 8 190 | 8 539 | 8 688 | 8 472 | 7 009 | 7 320 | 8 953 | 10 615 |
| davon Maschinen und Geräte | Fr. | 24 841 | 26 131 | 26 853 | 25 942 | 22 297 | 22 562 | 25 756 | 33 171 |
| davon Reparaturen, Kleingeräte | Fr. | 10 096 | 10 621 | 10 719 | 10 479 | 8 949 | 9 299 | 10 542 | 13 131 |
| davon Abschreibungen | Fr. | 11 197 | 11 865 | 12 058 | 11 707 | 10 521 | 10 232 | 11 408 | 14 674 |
| davon Gebäude u. feste Einricht. | Fr. | 29 574 | 30 976 | 32 447 | 30 999 | 28 505 | 27 354 | 30 087 | 38 070 |
| davon Reparaturen, Unterhalt | Fr. | 8 570 | 8 734 | 9 061 | 8 788 | 7 794 | 7 757 | 8 453 | 11 156 |
| davon Abschreibungen | Fr. | 18 918 | 20 241 | 21 210 | 20 123 | 18 790 | 17 530 | 19 393 | 24 792 |
| davon Allg. Betriebskosten | Fr. | 13 785 | 14 256 | 14 768 | 14 270 | 12 373 | 12 847 | 14 249 | 17 620 |
| davon Unfall-/Haftpf.-/Mobiliarvers. | Fr. | 3 646 | 3 801 | 3 996 | 3 814 | 3 362 | 3 517 | 3 897 | 4 483 |
| davon Elektrische Energie | Fr. | 3 745 | 3 899 | 4 072 | 3 905 | 3 338 | 3 518 | 3 922 | 4 845 |
| Strukturkosten 2 | Fr. | 24 726 | 25 696 | 27 024 | 25 815 | 20 745 | 18 860 | 22 186 | 41 497 |
| Personalkosten | Fr. | 11 974 | 12 629 | 14 063 | 12 889 | 10 419 | 8 252 | 10 716 | 22 183 |
| Pacht- und Mietzinsen | Fr. | 5 807 | 5 929 | 6 084 | 5 940 | 3 455 | 4 712 | 5 576 | 10 028 |
| Schuldzinsen | Fr. | 7 102 | 7 217 | 6 992 | 7 104 | 6 878 | 6 031 | 6 064 | 9 446 |
| übriger Finanzaufwand/-ertrag | Fr. | -158 | -80 | -116 | -118 | -6 | -136 | -171 | -159 |
| Ergebnisse Betrieb | | | | | | | | | |
| Betriebseinkommen | Fr. | 80 105 | 77 263 | 83 070 | 80 146 | 26 836 | 60 430 | 87 157 | 146 358 |
| Landwirtschaftliches Einkommen | Fr. | 55 379 | 51 567 | 56 046 | 54 331 | 6 091 | 41 570 | 64 971 | 104 860 |
| Zinsanspruch Eigenkapital Betrieb | Fr. | 8 834 | 6 848 | 6 506 | 7 396 | 6 050 | 6 380 | 7 752 | 9 409 |
| Lohnanspruch der Fam.arbeitskräfte | Fr. | 81 039 | 81 550 | 82 020 | 81 536 | 72 142 | 86 692 | 87 344 | 79 991 |
| Kalkulatorischer Gewinn/Verlust | Fr. | -34 494 | -36 831 | -32 480 | -34 602 | -72 101 | -51 502 | -30 125 | 15 460 |
| Reinertrag | Fr. | -18 715 | -22 846 | -19 097 | -20 220 | -59 179 | -39 227 | -16 479 | 34 156 |
| Eigenkapitalrente | Fr. | -25 660 | -29 984 | -25 974 | -27 206 | -66 051 | -45 122 | -22 373 | 24 869 |
| Arbeitsverdienst der Fam.arbeitskräfte | Fr. | 46 545 | 44 719 | 49 540 | 46 935 | 40 | 35 191 | 57 219 | 95 452 |
| Arbeitsverdienst je FJAE | Fr./FJAE | 38 479 | 37 025 | 40 444 | 38 650 | 10 | 27 248 | 43 989 | 80 165 |
| Verhältnis Betriebseinkommen/Faktoreinsatz | | | | | | | | | |
| Betriebseinkommen je JAE | Fr./JAE | 51 231 | 48 972 | 51 048 | 50 417 | 19 323 | 38 896 | 53 040 | 82 507 |
| Betriebseinkommen je ha LN | Fr./ha LN | 4 098 | 3 920 | 4 140 | 4 053 | 1 851 | 3 488 | 4 193 | 5 519 |
| Verhältnis Betriebseink./Aktiven Betrieb | % | 10.7 | 9.8 | 10.0 | 10.2 | 4.0 | 9.0 | 11.2 | 14.4 |
| Rentabilität | | | | | | | | | |
| Eigenkapitalrentabilität | % | -6.4 | -7.2 | -5.9 | -6.5 | -19.3 | -12.6 | -5.1 | 4.7 |
| Gesamtkapitalrentabilität | % | -2.5 | -2.9 | -2.3 | -2.6 | -8.7 | -5.8 | -2.1 | 3.4 |
| Ausserlandwirtschaftliches Einkommen | Fr. | 27 049 | 27 748 | 27 818 | 27 538 | 45 509 | 25 023 | 19 852 | 19 720 |
| Ergebnisse Unternehmen/Privat | | | | | | | | | |
| Gesamteinkommen | Fr. | 82 428 | 79 314 | 83 864 | 81 869 | 51 600 | 66 593 | 84 823 | 124 580 |
| Privatverbrauch der Familie | Fr. | 68 325 | 68 296 | 70 310 | 68 977 | 58 553 | 60 931 | 70 122 | 86 343 |
| Eigenkapitalbildung | Fr. | 14 102 | 11 019 | 13 554 | 12 892 | -6 953 | 5 663 | 14 700 | 38 237 |
| Privater Ausgleich | Fr. | 1 519 | 876 | -90 | 769 | 9 232 | 281 | -1 587 | -4 886 |
| Eigenkapitalveränderung | Fr. | 15 621 | 11 895 | 13 465 | 13 660 | 2 279 | 5 943 | 13 114 | 33 351 |
| Bilanzkennzahlen | | | | | | | | | |
| Liquiditätsgrad 2 | % | 705 | 552 | 638 | 632 | 588 | 742 | 764 | 578 |
| Fremdfinanzierungsgrad | % | 46 | 47 | 46 | 46 | 49 | 46 | 43 | 47 |
| Anlagedeckungsgrad 2 | % | 118 | 117 | 117 | 117 | 116 | 119 | 118 | 117 |
| Mittelflussrechnung NMUV | | | | | | | | | |
| Mittelfluss Landwirtschaft | Fr. | 75 218 | 75 217 | 79 326 | 76 587 | 29 445 | 61 062 | 84 780 | 131 240 |
| Cashflow (Mittelfluss aus Umsatzbereich) | Fr. | 47 387 | 47 279 | 49 598 | 48 088 | 27 674 | 36 478 | 48 058 | 80 239 |
| Finanzierungsüberschuss/-manko | Fr. | -1 435 | -2 677 | -5 647 | -3 253 | -15 522 | -6 622 | 570 | 8 610 |
| Veränderung NMUV | Fr. | 7 190 | 700 | 5 034 | 4 308 | 3 807 | -66 | 3 833 | 9 669 |
| Cashflow-Investitionsverhältnis | % | 97 | 95 | 90 | 94 | 64 | 91 | 102 | 113 |

* V1: Mittel der schlechtesten 25 % aller Betriebe. V4: Mittel der besten 25 % aller Betriebe

Tabellenanhang

| | | Bergregion | | | | sortiert nach Arbeitsverdienst | | | |
|--|-----------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| | | 2009 | 2010 | 2011 | 2009/11 | V1* | V2 | V3 | V4 |
| | | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 |
| Referenzbetriebe | Anz. | 871 | 846 | 828 | 848 | 160 | 214 | 235 | 239 |
| Vertretene Betriebe | Anz. | 12910 | 12651 | 12738 | 12766 | 3199 | 3190 | 3194 | 3183 |
| Betriebsstruktur | | | | | | | | | |
| Arbeitskräfte Betrieb | JAE | 1.57 | 1.59 | 1.55 | 1.57 | 1.35 | 1.64 | 1.63 | 1.66 |
| davon Familienarbeitskräfte | FJAE | 1.33 | 1.33 | 1.30 | 1.32 | 1.19 | 1.44 | 1.38 | 1.26 |
| Landwirtschaftliche Nutzfläche | ha | 20.23 | 20.55 | 20.90 | 20.56 | 13.76 | 17.14 | 21.90 | 29.48 |
| davon Offene Ackerfläche | ha | 0.17 | 0.16 | 0.19 | 0.17 | 0.04 | 0.08 | 0.20 | 0.38 |
| davon Grünland | ha | 19.80 | 20.12 | 20.44 | 20.12 | 13.60 | 16.84 | 21.43 | 28.65 |
| davon Spezialkulturen | ha | 0.05 | 0.06 | 0.06 | 0.05 | 0.04 | 0.07 | 0.07 | 0.03 |
| Gepachtete Betriebsfläche | ha | 8.54 | 9.09 | 9.38 | 9.00 | 6.19 | 7.23 | 9.82 | 12.79 |
| Anteil Pächterbetriebe | % | 3.9 | 5.2 | 5.2 | 4.8 | 5.9 | 4.0 | 5.1 | 4.1 |
| Mittlere Tierbestände im Eigentum | | | | | | | | | |
| Kühe | Stück | 13.4 | 13.4 | 13.4 | 13.4 | 8.2 | 11.9 | 14.7 | 18.9 |
| Zuchtschweine | Stück | 0.5 | 0.7 | 0.7 | 0.6 | 0.4 | 0.5 | 1.0 | 0.6 |
| Mastschweine | Stück | 3.7 | 2.4 | 3.2 | 3.1 | 1.0 | 1.5 | 3.6 | 6.2 |
| Tierbestand total | GVE | 22.1 | 22.1 | 22.0 | 22.0 | 15.4 | 18.7 | 23.2 | 30.9 |
| davon Rindvieh | GVE | 19.1 | 19.2 | 18.9 | 19.1 | 11.4 | 17.1 | 20.9 | 26.9 |
| davon versch. Raufutter verz. Tiere | GVE | 1.8 | 1.8 | 2.0 | 1.9 | 3.5 | 1.1 | 1.1 | 1.8 |
| davon Schweine | GVE | 0.9 | 0.7 | 0.9 | 0.8 | 0.4 | 0.5 | 1.1 | 1.3 |
| Intensität | | | | | | | | | |
| Tierbesatz | GVE/ha LN | 1.00 | 0.98 | 0.97 | 0.98 | 1.00 | 0.99 | 0.97 | 0.99 |
| Hauptfutterfläche je RGVE | a/RGVE | 110 | 111 | 113 | 111 | 106 | 108 | 115 | 114 |
| Fläche je Arbeitskraft | ha LN/JAE | 12.88 | 12.96 | 13.45 | 13.10 | 10.17 | 10.45 | 13.43 | 17.80 |
| Schlussbilanz | | | | | | | | | |
| Aktiven total | Fr. | 707487 | 718585 | 728526 | 718199 | 583033 | 631860 | 739325 | 919360 |
| Aktiven Betrieb | Fr. | 667854 | 679935 | 685237 | 677675 | 555431 | 591292 | 696517 | 868183 |
| Umlaufvermögen | Fr. | 83137 | 85961 | 92690 | 87263 | 59556 | 76038 | 92297 | 121305 |
| Tiervermögen | Fr. | 52949 | 52678 | 52813 | 52813 | 35914 | 46101 | 56206 | 73120 |
| Anlagevermögen | Fr. | 531768 | 541296 | 539735 | 537600 | 459961 | 469153 | 548014 | 673759 |
| davon Mobile Sachanlagen | Fr. | 70733 | 72515 | 75155 | 72801 | 70215 | 60147 | 68059 | 92845 |
| davon Maschinen und Geräte | Fr. | 63206 | 65333 | 67862 | 65467 | 62371 | 53832 | 60743 | 84985 |
| davon Immobile Sachanlagen | Fr. | 457321 | 465064 | 461596 | 461327 | 388356 | 405886 | 475057 | 576429 |
| davon Gebäude u. feste Einricht. | Fr. | 393193 | 399519 | 396319 | 396344 | 349033 | 352456 | 403526 | 480655 |
| davon Boden | Fr. | 59618 | 60882 | 61017 | 60506 | 35927 | 49534 | 65845 | 90843 |
| Aktiven betriebsfremd | Fr. | 39633 | 38651 | 43288 | 40524 | 27602 | 40568 | 42808 | 51176 |
| Passiven total | Fr. | 707487 | 718585 | 728526 | 718199 | 583033 | 631860 | 739325 | 919360 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | Fr. | 12875 | 14863 | 12739 | 13492 | 10910 | 10174 | 11452 | 21458 |
| Mittel- und langfr. Fremdkapital | Fr. | 289452 | 295302 | 304414 | 296389 | 230190 | 262519 | 299292 | 393964 |
| davon Investitionskredite | Fr. | 60881 | 63767 | 64252 | 62967 | 36786 | 53922 | 64965 | 96338 |
| davon Hypothekarkredite | Fr. | 156596 | 158199 | 163586 | 159460 | 141491 | 139978 | 162304 | 194205 |
| Eigenkapital total | Fr. | 405161 | 408420 | 411373 | 408318 | 341933 | 359166 | 428581 | 503937 |
| davon Eigenkapital Betrieb | Fr. | 378974 | 381925 | 383459 | 381453 | 324785 | 332573 | 397863 | 470900 |
| Rohleistung | | | | | | | | | |
| Rohleistung total | Fr. | 175661 | 174501 | 175510 | 175224 | 106218 | 147011 | 185520 | 262514 |
| Rohleistung aus landw. Produktion | Fr. | 81502 | 78665 | 79149 | 79772 | 43469 | 64630 | 85474 | 125703 |
| Pflanzenbau | Fr. | 6170 | 6369 | 5416 | 5985 | 2631 | 5301 | 6937 | 9086 |
| davon Getr., Kartoffeln, Zuckerrüben | Fr. | 80 | 94 | 133 | 102 | 16 | 46 | 125 | 223 |
| davon Spezialkulturen | Fr. | 2365 | 2773 | 1457 | 2198 | 863 | 2375 | 2672 | 2887 |
| Tierhaltung | Fr. | 75331 | 72296 | 73734 | 73787 | 40838 | 59329 | 78537 | 116618 |
| davon Rindviehhaltung | Fr. | 62941 | 62419 | 63222 | 62860 | 34410 | 54344 | 68456 | 94370 |
| davon Milch, Milchprodukte | Fr. | 32568 | 32247 | 31786 | 32200 | 14413 | 24767 | 35271 | 54443 |
| davon Schweinehaltung | Fr. | 6451 | 4622 | 5267 | 5447 | 2159 | 3170 | 6876 | 9596 |
| Direktzahlungen | Fr. | 66317 | 68544 | 69506 | 68122 | 47306 | 59277 | 73240 | 92773 |
| davon Flächenbeitrag | Fr. | 20867 | 21195 | 21597 | 21220 | 14115 | 17872 | 22814 | 30115 |
| davon Raufutterverzehrbeitrag | Fr. | 11257 | 11490 | 11543 | 11430 | 8204 | 10173 | 12040 | 15320 |
| davon Tierhaltung erschwerte Bed. | Fr. | 17108 | 17434 | 17533 | 17359 | 12814 | 15373 | 18424 | 22846 |
| davon Ökologischer Ausgleich | Fr. | 1544 | 1660 | 1658 | 1621 | 1149 | 1441 | 1764 | 2133 |
| davon Ethobeiträge | Fr. | 4234 | 4169 | 4228 | 4211 | 2557 | 3199 | 4368 | 6728 |
| davon Biologischer Landbau | Fr. | 1138 | 1105 | 1111 | 1118 | 550 | 941 | 1223 | 1762 |
| Paralandwirtschaft, versch. Rohleistung | Fr. | 27842 | 27292 | 26855 | 27330 | 15443 | 23104 | 26807 | 44037 |
| davon Arbeiten für Dritte, Masch.verm. | Fr. | 4504 | 4573 | 4357 | 4478 | 2458 | 2893 | 4416 | 8159 |
| davon Direktverkauf, Kelterei | Fr. | 4636 | 5023 | 4809 | 4822 | 2214 | 4849 | 3918 | 8325 |

* V1: Mittel der schlechtesten 25 % aller Betriebe. V4: Mittel der besten 25 % aller Betriebe

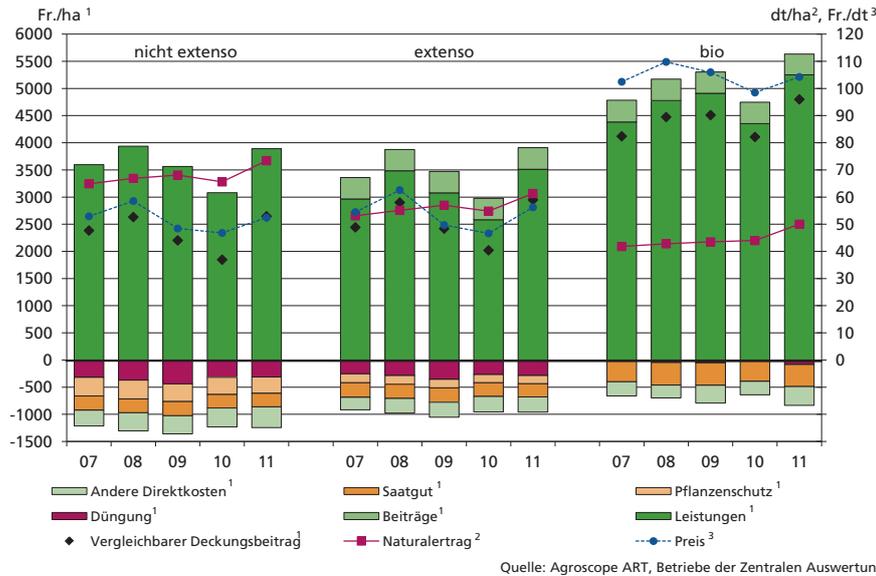
Tabellenanhang

Bergregion 2009 bis 2011

| | | Bergregion | | | | sortiert nach Arbeitsverdienst | | | |
|---|-----------|------------|---------|---------|---------|--------------------------------|---------|---------|---------|
| | | 2009 | 2010 | 2011 | 2009/11 | V1* | V2 | V3 | V4 |
| | | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 | 2009/11 |
| Referenzbetriebe | Anz. | 871 | 846 | 828 | 848 | 160 | 214 | 235 | 239 |
| Vertretene Betriebe | Anz. | 12910 | 12651 | 12738 | 12766 | 3199 | 3190 | 3194 | 3183 |
| Fremdkosten | | | | | | | | | |
| Fremdkosten total | Fr. | 130403 | 131697 | 133028 | 131709 | 103115 | 115511 | 133137 | 175247 |
| Sachkosten | Fr. | 114075 | 114998 | 116517 | 115197 | 90593 | 101960 | 116604 | 151775 |
| davon Sachkosten Pflanzenbau | Fr. | 1954 | 2151 | 1868 | 1991 | 1065 | 1556 | 2097 | 3249 |
| davon Dünger | Fr. | 894 | 813 | 853 | 853 | 433 | 571 | 904 | 1507 |
| davon Pflanzenschutz | Fr. | 205 | 166 | 138 | 170 | 109 | 115 | 210 | 245 |
| davon Sachkosten Tierhaltung | Fr. | 37856 | 37303 | 38049 | 37736 | 26530 | 32986 | 39027 | 52459 |
| davon Futtermittel | Fr. | 17673 | 17739 | 17948 | 17787 | 11660 | 14983 | 18705 | 25830 |
| davon Tierzukäufe | Fr. | 8216 | 7173 | 8144 | 7844 | 5016 | 6876 | 7649 | 11853 |
| davon Sachstrukturkosten (Str.ko. 1) | Fr. | 71598 | 73018 | 74232 | 72949 | 62227 | 65134 | 73385 | 91124 |
| davon Arbeit d. Dritte, Masch.miete | Fr. | 3755 | 3777 | 4004 | 3845 | 3018 | 3390 | 4026 | 4952 |
| davon Maschinen und Geräte | Fr. | 24618 | 25410 | 25830 | 25286 | 22122 | 21947 | 25560 | 31539 |
| davon Reparaturen, Kleingeräte | Fr. | 9470 | 9788 | 9689 | 9649 | 8317 | 8634 | 10006 | 11649 |
| davon Abschreibungen | Fr. | 12036 | 12440 | 12492 | 12322 | 11145 | 10617 | 12127 | 15413 |
| davon Gebäude u. feste Einricht. | Fr. | 24064 | 24373 | 24907 | 24448 | 20152 | 21893 | 24120 | 31657 |
| davon Reparaturen, Unterhalt | Fr. | 6174 | 6380 | 6891 | 6481 | 5193 | 5586 | 5913 | 9244 |
| davon Abschreibungen | Fr. | 15745 | 15883 | 15908 | 15845 | 12965 | 14167 | 16179 | 20086 |
| davon Allg. Betriebskosten | Fr. | 12189 | 12629 | 12657 | 12492 | 11082 | 11591 | 12333 | 14971 |
| davon Unfall-/Haftpfl./Mobiliarvers. | Fr. | 3510 | 3621 | 3663 | 3598 | 3311 | 3493 | 3565 | 4024 |
| davon Elektrische Energie | Fr. | 3064 | 3092 | 3157 | 3104 | 2764 | 2914 | 2998 | 3744 |
| Strukturkosten 2 | Fr. | 16328 | 16699 | 16510 | 16513 | 12522 | 13551 | 16533 | 23472 |
| Personalkosten | Fr. | 7158 | 7635 | 7724 | 7506 | 4978 | 5936 | 7186 | 11941 |
| Pacht- und Mietzinsen | Fr. | 3650 | 3929 | 3891 | 3823 | 2778 | 3041 | 4188 | 5293 |
| Schuldzinsen | Fr. | 5566 | 5136 | 4942 | 5215 | 4716 | 4623 | 5216 | 6310 |
| übriger Finanzaufwand/-ertrag | Fr. | -45 | -1 | -48 | -31 | 51 | -48 | -56 | -72 |
| Ergebnisse Betrieb | | | | | | | | | |
| Betriebseinkommen | Fr. | 61587 | 59503 | 58993 | 60028 | 15626 | 45051 | 68916 | 110738 |
| Landwirtschaftliches Einkommen | Fr. | 45258 | 42804 | 42483 | 43515 | 3104 | 31500 | 52383 | 87267 |
| Zinsanspruch Eigenkapital Betrieb | Fr. | 8413 | 6302 | 5675 | 6797 | 5777 | 5909 | 7170 | 8337 |
| Lohnanspruch der Fam.arbeitskräfte | Fr. | 82665 | 83834 | 81242 | 82580 | 74266 | 90444 | 86544 | 79077 |
| Kalkulatorischer Gewinn/Verlust | Fr. | -45820 | -47332 | -44435 | -45862 | -76939 | -64853 | -41330 | -147 |
| Reinertrag | Fr. | -31886 | -35895 | -33865 | -33882 | -66396 | -54370 | -29001 | 14428 |
| Eigenkapitalrente | Fr. | -37407 | -41030 | -38760 | -39066 | -71163 | -58944 | -34161 | 8190 |
| Arbeitsverdienst der Fam.arbeitskräfte | Fr. | 36845 | 36502 | 36807 | 36718 | -2673 | 25591 | 45214 | 78930 |
| Arbeitsverdienst je FJAE | Fr./FJAE | 27807 | 27377 | 28355 | 27847 | -2247 | 17723 | 32738 | 62505 |
| Verhältnis Betriebseinkommen/Faktoreinsatz | | | | | | | | | |
| Betriebseinkommen je JAE | Fr./JAE | 39210 | 37508 | 37957 | 38225 | 11559 | 27460 | 42212 | 66882 |
| Betriebseinkommen je ha LN | Fr./ha LN | 3044 | 2895 | 2823 | 2920 | 1133 | 2629 | 3147 | 3760 |
| Verhältnis Betriebseink./Aktiven Betrieb | % | 9.2 | 8.8 | 8.6 | 8.9 | 2.8 | 7.6 | 9.9 | 12.8 |
| Rentabilität | | | | | | | | | |
| Eigenkapitalrentabilität | % | -9.9 | -10.7 | -10.1 | -10.2 | -21.9 | -17.7 | -8.6 | 1.8 |
| Gesamtkapitalrentabilität | % | -4.8 | -5.3 | -4.9 | -5.0 | -12.0 | -9.2 | -4.2 | 1.7 |
| Ausserlandwirtschaftliches Einkommen | Fr. | 24711 | 27032 | 26876 | 26207 | 39751 | 25157 | 20365 | 19512 |
| Ergebnisse Unternehmen/Privat | | | | | | | | | |
| Gesamteinkommen | Fr. | 69969 | 69837 | 69359 | 69722 | 42854 | 56657 | 72748 | 106779 |
| Privatverbrauch der Familie | Fr. | 60352 | 61990 | 61735 | 61359 | 52140 | 55236 | 62250 | 75868 |
| Eigenkapitalbildung | Fr. | 9617 | 7847 | 7624 | 8363 | -9285 | 1421 | 10498 | 30911 |
| Privater Ausgleich | Fr. | 2337 | 1153 | 6036 | 3175 | 7863 | 303 | 4863 | -351 |
| Eigenkapitalveränderung | Fr. | 11954 | 9000 | 13660 | 11538 | -1422 | 1724 | 15361 | 30560 |
| Bilanzkennzahlen | | | | | | | | | |
| Liquiditätsgrad 2 | % | 693 | 610 | 767 | 690 | 582 | 832 | 864 | 595 |
| Fremdfinanzierungsgrad | % | 43 | 43 | 44 | 43 | 41 | 43 | 42 | 45 |
| Anlagedeckungsgrad 2 | % | 116 | 116 | 117 | 116 | 113 | 117 | 117 | 117 |
| Mittelflussrechnung NMUV | | | | | | | | | |
| Mittelfluss Landwirtschaft | Fr. | 62556 | 62712 | 62480 | 62583 | 22187 | 47968 | 71655 | 108720 |
| Cashflow (Mittelfluss aus Umsatzbereich) | Fr. | 39320 | 39225 | 39323 | 39289 | 19074 | 29122 | 41994 | 67079 |
| Finanzierungsüberschuss/-manko | Fr. | 807 | -3454 | -7105 | -3251 | -16264 | -1609 | 3506 | 1402 |
| Veränderung NMUV | Fr. | 8889 | 3558 | 9035 | 7161 | -615 | 3924 | 13069 | 12292 |
| Cashflow-Investitionsverhältnis | % | 102 | 92 | 85 | 93 | 54 | 99 | 110 | 103 |

* V1: Mittel der schlechtesten 25% aller Betriebe. V4: Mittel der besten 25% aller Betriebe

Betriebszweig Weizen



Betriebszweig Zuckerrüben

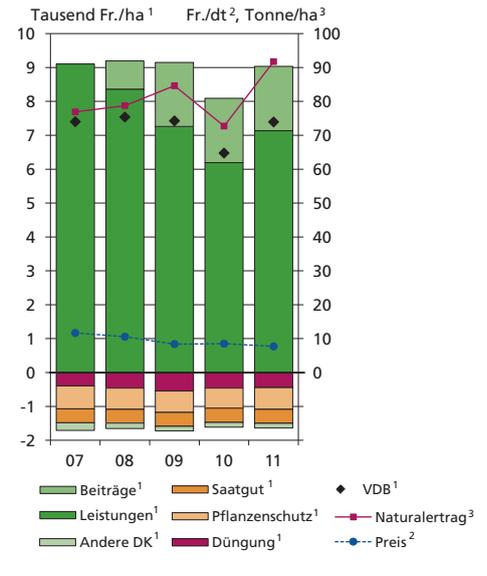


Abb. 16: Betriebszweige Weizen und Zuckerrüben (ÖLN ohne Bio) 2007 bis 2011

Betriebszweig Weizen (extenso, nicht extenso und bio) und Zuckerrüben ÖLN

Die Deckungsbeitragsrechnung im Pflanzenbau berücksichtigt die direkt zuteilbaren Leistungen und Kosten eines Betriebszweigs pro Hektar Anbaufläche. Bei der Interpretation ist darauf zu achten, dass Elemente der Strukturkosten wie zum Beispiel Arbeit und Maschinen nicht berücksichtigt werden. Als Beispiele sind hier die Kulturen «Weizen» und «Zuckerrüben» aufgeführt (Abb. 16).

Die drei dargestellten Produktionsformen (extenso, nicht extenso und bio) beim **Weizen** zeigen unterschiedliche Ergebnisse. Dabei ist der Unterschied zur Bio-Variante am grössten. Während die Direktkosten in der Bio-Variante aufgrund fehlender Kosten für Handelsdünger und Pflanzenschutz am niedrigsten sind, betragen die Produktpreise für Bio-Weizen fast das Doppelte der nicht Bio-Varianten. Dies führt trotz niedrigerem Naturalertrag bei der Bio-Variante (50 dt statt 73 dt bei nicht extenso) zum höchsten Umsatz und insgesamt zu einem um rund ein Drittel höheren Deckungsbeitrag. Allerdings sind bei der biologischen Arbeitsweise häufig verschiedene Kostenpositionen ausserhalb der Direktkosten höher. So muss zum Beispiel die Unkrautbekämpfung mechanisch oder in Handarbeit erfolgen. Zudem kann ein tendenziell grösserer Hofdüngereinsatz aufgrund der fehlenden monetären Bewertung nicht berücksichtigt werden.

Der Unterschied zwischen extenso und nicht extenso liegt, wie der Name schon sagt, im Produktionsmitteleinsatz, der bei der Extenso-Variante zu niedrigeren Direktkosten (Dünger und Pflanzenschutz) aber auch zu niedrigeren Naturalerträgen führt. Durch die Extensobeiträge kann in dieser Variante ein leicht höherer vergleichbarer Deckungsbeitrag erzielt werden als in der Nicht-extenso-Variante. Die Entwicklung des vergleichbaren Deckungsbeitrags zeigt, dass er vor allem durch die Veränderungen von Naturalertrag und Produktpreis beeinflusst wird. 2008 und 2011 waren diesbezüglich zwei sehr gute Weizenjahre, wobei 2008 die Steigerung beim Naturalertrag einen weniger grossen Einfluss hatte. Der mittlere Naturalertrag

im Jahr 2011 mit über 70 dt (nicht extenso) bzw. über 60 dt (extenso) wurde in der Zeitreihe der Buchhaltungsdaten nur zwei Mal in den 1980er-Jahren erreicht. Die Direktkosten für Dünger, Saatgut und Pflanzenschutz haben sich im Vergleich zum Vorjahr bei keiner Intensitätsstufe wesentlich geändert. Bei der Bio-Variante stiegen die Saatgutkosten an und liegen wieder auf dem Niveau von 2009 (500 Fr./ha).

Aufgrund der tiefen Direktkosten im Vergleich zur Gesamtleistung beeinflussen Veränderungen von Naturalertrag und Preis den vergleichbaren Deckungsbeitrag von **Zuckerrüben** (Abb. 16) noch mehr als jenen von Weizen. 2011 war auch für die Zuckerrüben bezüglich Naturalerträgen ein sehr gutes Jahr. Da jedoch im 2011 die Preise im Mittel zurückgingen, erreichen Leistungen und Deckungsbeitrag das Niveau von 2009.

Dank

Dieser ART-Bericht wird neben den Abonnenten auch allen Treuhandstellen und Landwirtschaftsbetrieben zugestellt, die der Zentralen Auswertung Daten zur Verfügung stellen. Mit dieser Form der Rückmeldung bedankt sich ART bei den Betriebsleiterinnen und -leitern sowie den Treuhandstellen für ihre Arbeit.

Publikationen

Dieser ART-Bericht kann für 10 Franken auch separat abonniert werden.

Weitere Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten finden sich im Grundlagenbericht, der ebenfalls abonniert werden kann oder auch im Internet (www.grundlagenbericht.ch) gratis verfügbar ist.

